Melanargia

NACHRICHTEN
DER ARBEITSGEMEINSCHAFT RHEINISCH-WESTFÄLISCHER LEPIDOPTEROLOGEN

XVI. Jahrgang, Heft 1

Leverkusen, 1. April 2004

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.
Verein für Schmetterlingskunde und Naturschutz mit Sitz am Aquazoo-LÖBBECKEMuseum Düsseldorf
Schriftleitung: GÜNTER SWOBODA, Felderstraße 62, D-51371 Leverkusen

ISSN 0941-3170

Inhalt

RETZLAFF, H.: Die Preiselbeere (*Vaccinium vitis-idea*) und die an ihr lebenden Schmetterlingsraupen in der Senne (Nordrhein-Westfalen) (Lepidoptera) 1

BIESENBAUM, W.: Erstnachweis von *Monochroa parvulata* GOZMÁNY, 1957 für die Bundesrepublik Deutschland und weitere bemerkenswerte Gelechiiden-Funde aus unserem Arbeitsgebiet (Lep., Gelechiidae) mit Nachträgen zu: Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens, Band 8, 9, 10 und 11 9

KINKLER, H.: Korrektur zu: Die Landessammlung rheinisch-westfälischer Schmetterlinge im Aquazoo-LÖBBECKE Museum Düsseldorf 3. Teil und 4. Teil 12

WERNO, A.: Kommentar zur Beobachtung von *Scopula tessellaria* (BOISDUVAL, 1840) im östlichen Hunsrück/Rheinland-Pfalz (Lep., Geometridae) 13

SCHUMACHER, H.: Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidoperologen e. V. 16. Zusammenstellung 17

JACOBI, B.: Drüsenhaare und Wehrsekret bei Raupen des Aurorafalters *Anthocaris cardamines* (LINNAEUS, 1758) – fast eine Entdeckung (Lep., Pieridae) 29

SCHUMACHER, H.: Wanderfalterbeobachtungen 2002 und 2003 in unserem Arbeitsgebiet) 32

Vereinsnachrichten

Band 11 der Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens erschienen 38

Nachruf für Artur Franz ✶ 20. Oktober 1924 † 27. Februar 2003 (P. Fasel, R. Twardella und V. Fieber) 39

Biotoppflegemaßnahmen in der Gemeinde Schloßböckelheim (H. Schumacher) 42

Exkursionen und Pflegemaßnahmen der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. im Jahre 2004 43

Veranstaltungshinweis

Naturkundliche Wanderung mit der Biologischen Station Rothaargebirge 8

Melanargia, **16** (1): 1-8 Leverkusen, 1.4.2004

Die Preiselbeere (*Vaccinium vitis-idea*) und die an ihr lebenden Schmetterlingsraupen in der Senne (Nordrhein-Westfalen) (Lepidoptera)

von HANS RETZLAFF

Zusammenfassung:
Es werden die in der Senne (Ostwestfalen) an Preiselbeere lebenden Schmetterlingsraupen untersucht. Die Ursachen für das Verschwinden der Preiselbeerstrauch-Kiefernwälder werden dargelegt und eine vorläufige Gefährdungseinstufung der an Preiselbeere lebenden Lepidopteren in die Rote Liste von NRW wird vorgenommen.

Abstract:
The Red Whortleberry (*Vaccinium vitis-idea*) and the lepidoptera caterpillars living on it in the Senne region (North Rhine-Westphalia)
Lepidoptera caterpillars which live on the red whortleberry in the Senne (East Westphalia) are examined. The reasons for the disappearance of the whortleberry bush-conifer forests are presented and a preliminary endangerment classification of the lepidoptera which live on the red whortleberry is made in the Red data book of North Rhine-Westphalia.

Anlässlich der Vorbereitungen zur Roten Liste der Tortricidae in Nordrhein-Westfalen wurde die Schmetterlingsgilde des vom Verschwinden bedrohten Preiselbeerstrauch-Kiefernwaldes und die Gefährdungsursachen in diesem Bundesland eingehender untersucht.

1. Historische und aktuelle Vorkommen

In Nordrhein-Westfalen kommen zwei stark bedrohte Pflanzengesellschaften vor, welche von der Preiselbeere (*Vaccinium vitis-idea*) geprägt werden:

a.) Die stark gefährdete Bergheide mit dem Vaccinio-Callunetum BÜKER 1941 findet sich in extensiv beweideten Zergstrauchheiden auf sauren Gesteinsböden der Mittelgebirgs-Hochlagen im Sauerland (VERBÜCHELEN et al. 1995). Diese wurden jedoch noch nicht auf die an Preiselbeere lebenden Raupen hin untersucht.

b.) Der vom Verschwinden bedrohte Preiselbeerstrauch-Kiefernwald. Er war in der Münsterschen Bucht besonders auf Binnendünen und sandigen Talhängen früher weit verbreitet und stellenweise in Menge vorkommend (KOPPE 1959). Kleinere Vorkommen finden sich heute in den aus Naturverjüngungen entstandenen lichten Birken-Eichen-Kiefern-Heidewäldern. Zurzeit liegen die letzten bedeutenden Vorkommen auf dem Truppenübungsplatz Senne und in den angrenzenden Naturschutzgebieten.

Die Vorkommen auf Trockentorf, in den schon Anfang des 20. Jahrhunderts stark gestörten Mooren des Westfälischen Tieflands und den im Nordosten unmittelbar angrenzenden Gebieten Niedersachsens, wie im Venner Moor,

Oppenweher Moor und dem Uchter Moor, verschwinden zunehmend unter den sich verdichtenden Moorbirkenwäldern. In der Lüneburger Heide stellt sich die Situation der Preiselbeere und der an ihr lebenden Schmetterlingsgilde weniger dramatisch dar.

Noch bis etwa 1970 wurden in der Senne die herben Früchte der Preiselbeere von Kennern gesammelt und zu Kompott verarbeitet. Doch schon Ende der 1970er Jahre waren kaum noch fruktizierende Bestände zu beobachten.

Vorkommen auf den Silikatgesteinhöhenrücken im angrenzenden Weserbergland sind ebenso auf bedeutungslose Relikte geschrumpft und erfüllen kaum noch eine ökologische Funktion, wie z. B. in 460 m NN auf dem Velmerstot im Egge-Gebirge.

2. Gefährdungsursachen

Die Preiselbeer-Biozönose mit ihren Schmetterlingen ist in der Senne auf nährstoffarme und trockene Standorte in der diluvialen Sandlandschaft beschränkt. Besonders die die Bachtäler begleitenden Binnendünen bildeten bis in die 1960er Jahre noch optimale Habitate. Aber auch die Vorkommen auf dem Truppenübungsplatz sind stark rückläufig und ehemals ausgedehnte Bestände wie z. B. entlang des Krollbachtals (RETZLAFF 1973) sind weitgehend verschwunden.

In den Jahren 1999 bis 2003 konnten folgende aktuelle Gefährdungsursachen nachgewiesen werden: Aufforstungen mit Fichte, Kiefer und Späte Traubenkirsche (*Prunus serotina*) verdrängen nachhaltig die Preiselbeere. Besonders der Neophyt *P. serotina* neigt in den Niederlanden und Norddeutschland zu einer unerwünschten Ausbreitung, deren Bekämpfung aus Naturschutz- und Forstsicht inzwischen hohe Kosten verursacht (STARFINGER 1990). Aber auch der Waldunterbau mit der Buche wirkt sich durch Beschattung und Laubabfall negativ auf die Preiselbeerbestände aus. Das Waldkalken führt kurzfristig zum Erlöschen weiterer Vorkommen. Negative Auswirkungen konnten nach der Holzernte beobachtet werden. Ein aus forstlicher Sicht gewünschter Recyclingeffekt, das Belassen vor Ort nicht verwertbarer Baumkronen-, Ast- und Rindenabfälle, begünstigt durch Abdecken, Verrotten und Nährstoffeintrag eine schnelle Ausbreitung der Blaubeere (*Vaccinium myrtillus*). In den 1960er Jahren war die Blaubeere in der zentralen Senne kaum zu finden. Inzwischen bildet sie an ehemaligen Preiselbeerstandorten sich schnell ausbreitende Vorkommen (RETZLAFF 1989). Diffuse Nährstoffeinträge, wie z. B. Luftimmissionen, Kunstdünger von benachbarten Agrarflächen und Kalkstaub entlang der Kalkschotterstraßen und geschotterten Panzertracks, begünstigen den Florenwandel. Gravierende Schäden in den gesetzlich geschützten nährstoffarmen FFH-Biotopen sind eine unübersehbare Folge der zuvor beschriebenen Einflüsse in der Senne.

In den Beier-Bergen bei Staumühle, einem alten Dünenzug, entstanden zwischen 1985 und 2000 immer wieder übungsbedingte Flächenbrände. Nach dem erneuten Austrieb der Zwergsträucher wurde hier vergeblich nach den Raupen der Preiselbeer-Schmetterlinge und anderen Arten gesucht. Offensichtlich wurden diese ebenso wie die *Calluna*-Schmetterlinge durch Heide-

brände weitgehend vernichtet (RETZLAFF & ROBRECHT 1991). Nahezu gänzlich durch Panzerübungen eliminiert wurde die Preiselbeere in der Stapelsenne und der Kammersenne bei Augustdorf.

Durch die zwischen 1960 und 1990 entstandenen Siedlungsräume und dem damit einhergehenden Sandabbau wurden weitere Vorkommen vernichtet, wie bei Bielefeld-Senne, in der Sennestadt, Oerlinghausen-Süd, Augustdorf, Schlangen-Österholz sowie entlang der Autobahn zwischen Paderborn und Brackwede.

Auch die letzten noch größeren Preiselbeerstrauch-Kiefernwälder in den Naturschutzgebieten „Augustdorfer Dünen“ und „Moosheide“ befinden sich in einem desolaten Zustand. Der in den vergangenen Untersuchungsjahren beobachtete Pilzbefall setzte den schrumpfenden Beständen arg zu. Nach Mitteilung von Herrn Dr. H. JAGE aus Kremberg, dem verpilztes Material von *V. vitis-idea* zugesandt wurde, sind wahrscheinlich drei verschiedene Pilze mit unterschiedlichen Befallsbildern beteiligt. *Exobasidium juehianum* befällt ganze Zweige und Blütenstände mit weißen Belägen. Ein anderes typisches Befallsbild zeigt braune, hängende Triebspitzen. Den auffälligsten Schaden richten 2-5 mm große, braungraue Flecken auf dem Winterlaub an. Die mit diesem Schadbild gezeichneten Sträucher zeigen im Frühjahr einen extrem gehemmten Blattaustrieb oder sterben ab. Bei dieser Fleckenbildung kann es sich auch um Vierenbefall handeln. Die dann stark reduzierte Blattgröße bietet den überwinternden Raupen kein ausreichendes Nahrungsangebot und keinen Schutz mehr. Zur Klärung des Pilzbefalls sind noch weitere Untersuchungen erforderlich.

Einer zunehmenden Gefährdung sind die Naturschutzgebiete im Umfeld der Ballungsräume ausgesetzt. Kot und Urin frei laufender Hunde und deren Halter sowie Gartenabfälle, Müll, Schutt und Schrottentsorgung in den nährstoffarmen Schutzgebieten bilden nicht zu unterschätzende Gefährdungsquellen für Flora und Fauna.

Naturgemäß wirken sich alle hier geschilderten Faktoren gravierend auf die Schmetterlingszönose aus. Wie nicht anders zu erwarten, sind die am stärksten bedrohten Leitarten und einige anspruchsvolle Begleitarten der Preiselbeer-Schmetterlingsgilde besonders betroffen. Wo bleibt in den Naturschutzgebieten, angesichts dieser Entwicklung, zukünftig noch Raum für die gesetzlich geschützte Naturausstattung?

Anlässlich einer, für das Bundesamt für Naturschutz im Untersuchungsraum „Ostwestfalen und angrenzende Gebiete" durchgeführten Gefährdungsanalyse der Tagfalter, wurde deutlich, wie die größten und für die Nahrungsketten wichtigeren Gruppen der Nachtfalter, im praktischen Naturschutz vernachlässigt werden. Mangels angeblich fehlender öffentlicher Mittel fokussiert sich der Schmetterlingsschutz auf die nur noch kleine Gruppe der Tagfalter. Diese gegenwärtige Entwicklung im fast bedeutungslos gewordenen Artenschutz ist mit einer ca. 95%igen Amputation vergleichbar! Die Datengrundlage für dieses niederschmetternde Ergebnis liefert das Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (GAEDIKE & HEINICKE 1999) und ist für jedermann nachvollziehbar.

Zukünftig ist vordringlich eine Koordination zwischen Botanikern und Entomologen erforderlich, um rechtzeitig auf absehbare Entwicklungen effektiv reagieren zu können. Es kann nicht angehen, dass erst nach dem Erlöschen tierökologischer Faktoren eine adäquate Berücksichtigung in der Roten Liste der Biotope bzw. der Pflanzen erfolgt. Retzlaff (1984) bemängelte schon damals die Diskrepanz zwischen der seinerzeit nur „gefährdeten" Rauschbeere (Vaccinium uligimosum) und dem an ihr lebenden und „vom Aussterben bedrohten" Spanner *Archiana melanaria* (LINNAEUS, 1758). Inzwischen sind beide Arten hochgradig vom Verschwinden bedroht. Zahlreiche weitere Beispiele von stenöken Pflanzen und Tieren ließen sich hier aufzählen.

Die an Preiselbeere lebende Schmetterlingsgilde setzt sich im Untersuchungsgebiet aus 30 überwiegend kleinen und versteckt lebenden Arten zusammen. Zwei weitere Arten könnten noch in NRW vorkommen. Immerhin sind zwei Arten verschollen und weitere 15 Arten sind in den Gefährdungskategorien R bis V der Rote Liste NRW (1999) aufgeführt (s. „Liste der Preiselbeer-Schmetterlingsgilde"). Die Bedrohung und das schleichende Verschwinden dieser interessanten Gruppe wurden bisher kaum wahrgenommen.

3. Liste der Preiselbeer-Schmetterlingsgilde

Die in der Senne beobachtete typische Preiselbeer-Leitartengruppe wird nach den bisherigen Untersuchungen nur noch von zwei hier monophag lebenden Spezies vertreten. Es sind: *Phylonorycter junionella* (ZELLER, 1846) und *Rhopobota ustomaculana* (CURTIS, 1831). Die Suche nach diesen Arten gestaltete sich zunächst recht mühsam und wurde erst nach mehreren vergeblichen Exkursionen von Erfolg gekrönt. Ein weiterer, aus der Westfälischen Bucht bekannt gewordener Vertreter der Leitartengruppe ist *Coleophora glitzella* (HOFMANN, 1869). Zuletzt wurde in NRW 1947 ein Einzeltier gefunden (BIESENBAUM 1999). Ebenso ein Einzeltier von *Coleophora vacciniella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1861), welches aus dem Jahr 1968 datiert, von einem inzwischen bebauten Waldsaum bei Schloß Holte.

Nummerierung	=	Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (GAEDIKE & HEINICKE 1999)
Anzahl	=	höchste tägliche Beobachtungsquote
Phagie: m	=	monophag
o	=	oligophag
p	=	polyphag
(?)	=	nicht ausreichend bekannt
?	=	unbekannt
RL-NRW	=	(vorläufige) Einstufung in die in Vorbereitung befindliche Rote Liste
(R)	=	durch extreme Seltenheit gefährdet
(0)	=	ausgestorben oder verschollen
(1)	=	vom Aussterben bedroht
(2)	=	stark gefährdet
3	=	gefährdet
(G)	=	Gefährdungsgrad ist anzunehmen
V	=	Vorwarnliste (zurückgehend)
✶	=	nicht gefährdet
–	=	im Untersuchungsgebiet nicht vorkommend

		Anzahl	Phagie	RL-NRW
A: Leitartengruppe				
1263	*Phyllonoryter junoniella*	22	m	(1)
2485	*Coleophora glitzella*	–	m (?)	(0)
4828	*Rhopobota ustomaculana*	12	m (?)	(1)
B: Begleitartengruppe				
867	*Proutia betulina*	1	p	✶
877	*Psyche casta*	15	p	✶
1012	*Sterrhopterix fusca*	5	p	3
2232	*Diurnea lipsiella*	20	p	✶
2468	*Coleophora vaccinella*	1	o	(R)
2268	*Coleophora serratella*	1	p	✶
4829	*Rhopobota naevana*	~50	p	✶
?	Tortricidae spec. (rötliche Raupe)	6	?	?
6755	*Macrothylatia rubi* (1 Eigelege)	9	p	✶
6794	*Saturnia pavonia* (1 Eigelege)	1	p	✶
7058	*Callophrys rubi* (6 x Eiablage)	4	p	3
8447	*Operophtera brumata*	3	p	✶
9655	*Lithophane solidaginis*	1	o	2
10042	*Orthosia opima*	2	p	1
10397	*Orgyia antiqua*	3	p	✶
C: Im Untersuchungsgebiet und in NRW vorkommende, aber hier als Raupe an *V. vitis-idea* noch nicht nachgewiesene Begleitarten				
4604	*Aphelia viburnana*	–	p	(R)
4411	*Acleris ipsiana*	–	o	(R)
4382	*Acleris maccana*	–	o	(R)
4590	*Lozotaenia forsterana*	–	p	(2)
4774	*Stictea mygindiana*	–	o	(0)
4826	*Rhopobota myrtillana*	–	o	(R)
D: Im Hochsauerland und der Eifel noch vermutete Leitarten				
253	*Ectoedemia veaveri*	–	m	–
4764	*Argyroploce arbutella*	–	o(?)	–
E: Begleitartenverdacht ohne Raupennachweis, nur Falterbeobachtungen				
815	*Thaleporia tubulosa*	3	p	✶
3834	*Neofaculta infernella*	2	o	(G)
4546	*Capua vulgana*	~30	p	✶
7594	*Cepphis advenaria*	6	p(?)	✶
8330	*Eulithis populata*	5	p(?)	✶
8331	*Eulithis testata*	3	p(?)	V

Verlässt man sich auf die recht allgemein gehaltenen Aussagen in der Fachliteratur zur Raupennahrung, wie z. B. „*Vaccinium*“ oder „*Vaccinium*-Arten“, so kann der Eindruck entstehen, dass eine Spezialisierung auf die Preiselbeere nicht besteht. Tatsächlich scheint im Untersuchungsgebiet das Gegenteil der

Fall zu sein. So wurde in mehreren Versuchen angebotenes Blaubeerlaub nicht angenommen aber ein verschwärztes Winterblatt der Preiselbeere verzehrt. Danach wurde die Nahrungsaufnahme gänzlich verweigert und nach drei Wochen an frisch gereichten Preiselbeerzweigen binnen wenigen Minuten wieder aufgenommen. Die Bindung an *V. vitis-idea* belegen übrigens auch zahllose Lichtfänge und Raupensuchen in den blaubeerreichen Wäldern des Untersuchungsgebietes. Eine Überprüfung im Hochsauerland, der Eifel und weiteren angrenzenden Gebieten steht jedoch noch aus.

Unter den zufälligen und den eher ständigen Begleitarten befinden sich einige stark gefährdete, wie auch mehrere nicht gefährdete und zum Teil polyphage Arten wie z. B. *Calophrys rubi* (LINNAEUS, 1758), *Diurnea lipsiella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) und *Rhopobota naevana* (HÜBNER, 1817) welche hier auch regelmäßig an Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*) leben. Andererseits wurden die meisten der recht zahlreichen, an Blaubeere lebenden Raupen der Tortricidae-, Geometridae- und Noctuidae-Arten nicht an Preiselbeere gefunden.

Lithophane solidaginis (HÜBNER, [1803]) und *Orthosia opima* (HÜBNER, [1809]) waren im Bereich der Autobahntrasse zwischen Paderborn und Brackwede als Falter nicht selten bis häufig und hatten hier ihren Verbreitungsschwerpunkt in NRW. Nach Inbetriebnahme der Autobahn verschwanden sie gänzlich (RETZLAFF 1987) und sind bis heute nicht wieder aufgetaucht. Der permanente Verkehrsfluss führte sofort durch Schlageinwirkungen der Kraftfahrzeuge zu einem nicht endenden Aderlass an zahlreichen Tierarten. Blend-, Lichtreflex-, Fahrtwind-, Geräuscheinwirkungen, Abgase und Streusalz führten zusätzlich zum Verschwinden der meisten sensiblen und bedrohten Schmetterlingsarten auf einem etwa 400 m breiten Streifen entlang der Autobahn.

Literatur:

BENTINCK, GRAAF G. A. & A. DIAKONOFF (1968): De Nederlandse Bladrollers (Tortricidae). — Monogr.Ned.Ent.Ver., **3**, Amsterdam

BIESENBAUM, W. & WOLF, H. W. VAN DER. (1999): Familie Coleophoridae HÜBNER, (1825). — Lep.fauna Rheinl.Westf., **7**, Leverkusen

BORKOWSKI, A. (1994): Die Zwergminiermotten (Lep., Nepticulidae) der Länder Berlin und Brandenburg mit einer Stellungnahme zu ihrer Behandlung in der Roten Liste der gefährdeten Tiere. — Ent.Nachr.Ber., **38**: 145-173, Dresden

BRADLEY, J. D., TREMEWAN, W. G. & SMITH, A. (1973): British Tortriocid Moths. Cochylidae and Tortricidae: Tortricinae. — The Ray Society, **147**, London

BRADLEY, J. D., TREMEWAN, W. G. & SMITH, A. (1979): British Tortricoid Moths. Tortricidae: Olethreutinae. — The Ray Society, **153**, London

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2002-2004): Analyse der Gefährdungsursachen von planungsrelevanten Tiergruppen in Deutschland zur Ergänzung der Roten Listen gefährdeter Tiere. — Bonn

DUDLER, H., KINKLER, H., LECHNER, R., RETZLAFF, H. SCHMITZ, W. & SCHUMACHER , H. (1999): Die Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung mit Artenverzeichnis. — in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. — LÖBF-Schr.R., **17**: 575-626, Recklinghausen

DUDLER, H. & RETZLAFF, H. (2003): Erstnachweise und bisher unberücksichtigte Literaturangaben über Wickler in Nordrhein-Westfalen (Lep., Tortricidae) — Melanargia, **15**: 1-4, Leverkusen

GAEDIKE, R. (1990): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera - Tortricidae (Tribus Archipini). — Beitr.Ent. **40:** 63-111, Berlin

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Entomofauna Germanica, Bd. 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Ent.Nachr.Ber., Beih. **5**, Dresden

HEATH, J. & EMMET, A.M. (Hrsg.) (1985): The Moths and Butterflies of Great Britain and Ireland, Vol. **2,** Harley Books, Colchester

KOPPE, F. (1959): Die Gefäßpflanzen von Bielefeld und Umgegend — Ber.Naturwiss. Ver. Bielefeld u. Umgegend, **15**, Bielefeld

PALM, E. (1989): Nordeuropas Prydvinger (Lepidoptera: Oecophoridae) - med særligt henblik på den danske fauna— Danmarks Dyreliv, **4**, København

PRETSCHER, P., REINHARD, R. & KLAUSNITZER, B. (2002): Gefährdung einheimischer Insekten- und Spinnentierarten. — Mitt.Sächs.Ent., **60**: 20-29, Mittweida

RAZOWSKI, J. (2001): Die Tortriciden (Lepidoptera, Tortricidae) Mitteleuropas. Bestimmung–Verbreitung–Flugstandort–Lebensweise der Raupen. — Verlag F. Slamka, Bratislava

RETZLAFF, H. (1973): Die Schmetterlinge von Ostwestfalen-Lippe und einigen angrenzenden Gebieten Hessens und Niedersachsens (Weserbergland, südöstliches Westfälisches Tiefland und östliche Westfälische Bucht). 1. Teil. Tagfalter. —. Ber. Naturwiss.Ver.Bielefeld, **21**: 129-248, Bielefeld

RETZLAFF, H. (1984): Die Moorbeere *Vaccinium uliginosum* L. als Futterpflanze vieler Schmetterlingsraupen in Ostwestfalen-Lippe. — Mitt. ArbGem.ostwestf.-lipp.Ent., Nr. **30** [= **2**]: 82-85, Bielefeld

RETZLAFF, H. (1987): Heide- und Moorpflegemaßnahmen unter besonderer Berücksichtigung der Schmetterlingsfauna und ausgewählter anderer Insekten. — Mitt.ArbGem. ostwestf.-lipp.Ent., **4**: 1-16, 37-76, Bielefeld

RETZLAFF, H. (1989): Insektenfauna und Ökologie der Binnendünen in der südlichen Senne. I. Teil. Dünenhabitate: Gliederung, Vegetation und Indikatorarten, Gefährdung und Schutzmaßnahmen. — Mitt.ArbGem.ostwestf.-lipp.Ent**., 5**: 1-41, Bielefeld

RETZLAFF, H. & ROBRECHT, D. (1991): Insektenfauna und Ökologie der Binnendünen in der südlichen Senne. IV. Teil. Springschrecken (Saltatoria). — Mitt.ArbGem.ostwestf.-lipp.Ent., **7**: 1-25, Bielefeld

RIECKEN, U., RIES, U. & SSYMANK, A. (1994): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen der Bundesrepublik Deutschland. — Schr.R.Landschafspfl.u.Naturschutz, **41**, Bonn-Bad Godesberg

SSYMANK, A., HAUKE, U., RÜCKRIEM, G. & SCHRÖDER, E. (1998): Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000 – BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG) und der Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG) — Schr.R.Landsch.pfl.u.Naturschutz, **53**: 213-216, Bonn-Bad Godesberg

VERBÜCHELN, W., HINTERLANG, D., PARDEY, A., POTT, R., RAABE, U. & WEYER, K. VAN DE (1995): Rote Liste der Pflanzengesellschaften in Nordrhein-Westfalen. — LÖBF Schr. R., **5**, Recklinghausen

STARFINGER, U. (1990): Die Einbürgerung der Späten Traubenkirsche (*Prunus serotina* EHRH.) in Mitteleuropa - Landschaftsentwicklung und Umweltforschung — Schr.R. Fachber.Landsch.entwicklung TU Berlin, **69**, Berlin

WOLFF-STRAUB, R., BÜSCHER, D., DIEKJOBST, H., FASEL, P., FOERSTER, E., GÖTTE, R., JAGEL, A., KAPLAN, K., KOSLOWSKI, I., KUTZELNIGG, H., RAABE, U., SCHUMACHER, W. & VANBERG, C. (1999): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. — in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. — LÖBF-Schr.R., **17**: 75-171, Recklinghausen

Anschrift des Verfassers:
Hans Retzlaff
Thusneldastr. 53
D-32791 Lage

Veranstaltungshinweis

Am Freitag, den 23. Juli 2004 veranstalltet die Biologische Station Rothaargebirge zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen eine naturkundliche Wanderung unter dem Titel **„Unter Schwalbenschwänzen und Dukatenfaltern – Schmetterlinge der Trupbacher Heide“** unter Leitung des schmetterlingskundlichen Arbeitskreises des NABU und der VHS (VIKTOR FIEBER, ROLF TWARDELLA, PETER FASEL).

Treffpunkt am Freitag, den 23.07.04 um 17^{00} Uhr: Freudenberg-Niederholzklau, am Wasserhochbehälter zwischen Niederholzklau und Alchen.

Aurorafalter, Zitronenfalter, Scheckenfalter, Schillerfalter, Faulbaumbläuling und Dukatenfalter – wer kennt unsere Tagfalter? Nektarreiche Magerwiesen und Heiden kennzeichnen die Trupbacher Heide. Daher ist sie ein wahres Eldorado für Schmetterlinge gerade jetzt im Hochsommer. Und wenn die Tagestemperatur 18° C übersteigt, dann brummt es hier richtig. Im Hitzejahr 2003 flogen hier soviel Schwalbenschwänze wie an kaum einem anderen Ort im Siegerland. Außerdem flogen noch Wanderfalter wie Distelfalter und Admiral, Postillion oder Wandergelbling und das Taubenschwänzchen.

ROLF TWARDELLA und VIKTOR FIEBER, zwei aktive Mitglieder des schmetterlingskundlichen Arbeitskreises des Naturschutzbundes NABU und der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen, geben Einblick in die Insektenkunde und wollen auf einer geführten Wanderung die heimische Falterwelt Jung und Alt näher bringen. Pflegemaßnahmen durch Entbuschung und extensive Beweidung durch die Gallowayrinder des Hofes Urstadt sind hierfür wesentliche Voraussetzung, nachdem die belgischen Streitkräfte das Gebiet 1994 verlassen haben.

Melanargia, **16** (1): 9-11 Leverkusen, 1.4.2004

Erstnachweis von *Monochroa parvulata* GOZMÁNY, 1957 für die Bundesrepublik Deutschland und weitere bemerkenswerte Gelechiiden-Funde aus unserem Arbeitsgebiet

(Lep., Gelechiidae)

mit Nachträgen zu: Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens, Band 8, 9, 10 und 11

von WILLY BIESENBAUM

Zusammenfassung:
Aus der Familie Gelechiidae werden erwähnenswerte Nachweise aus dem Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen behandelt. Der Erstnachweis von *Monochroa parvulata* GOZMÁNY, 1957 für die Bundesrepublik Deutschland sowie der Erstnachweis von *Monochroa hornigi* (STAUDINGER, 1883) für unser Arbeitsgebiet werden gemeldet.

Abstract:
First record of *Monochroa parvulata* GOZMÁNY, 1957 in the Federal Republic of Germany and further remarkable findings of Gelechiidae in our working area
Findings of the Gelechiidae family in the working area of the society Rheisch-Westfälischer Lepidopterologen which are worth mentioning are dealt with here. The first record of *Monochroa parvulata* GOZMÁNY, 1957 for the Federal Republic of Germany and the first record of *Monochroa hornigi* (STAUDINGER, 1883) for our working area are reported.

Monochroa hornigi (STAUDINGER, 1883) (Nachtrag zu Band 11)

Von dieser Art lag bisher noch kein Nachweis aus unserem Arbeitsgebiet vor. Ich fand ein ♂ am 06.06.2003 bei einem Leuchtabend im Pommernbachtal bei Pommer (Mosel). Der Fund ist ein Erstnachweis für unser Arbeitsgebiet und für Rheinland-Pfalz (Genitalpräparat Nr. 5025 Biesenbaum). Einen weiteren Nachweis von *M. hornigi* erbrachte die Determination einer Gelechiiden-Ausbeute von W. SCHMITZ, der in der Wahner Heide am 06.08.2003 ein ♀ fing. Diese Determination wurde ebenfalls durch Genitalpräparation bestätigt. Es ist der Erstnachweis der Art für Nodrhein-Westfalen.

Futterpflanze/Biologie: Die Raupen leben an Wasserpfeffer (*Polygonum hydropiper*) Vogel-Knöterich (*Polygonum aviculare*), Ampfer-Knöterich (*P. lapathifolium*)

Biotopanspruch: Laub- und Mischwälder mit Lichtungen, Waldsteppen, Gärten, Ruderalplätze

Monochroa parvulata GOZMÁNY, 1957 (Nachtrag zu Band 11)

ELSNER et al. (1999) schreiben über die Verbreitung dieser Art: „Wenig bekannte mittel- bis südeuropäische Art; vereinzelte Fundlokalitäten in Österreich (N [Nord] Burgenland, Steiermark), Ungarn (Hársbokorhegy), Tschech.

Rep. (S [Süd) Mähren), der Slowakei und Polen (Pieniny, Torun). – Zerstreut von Frankreich und Italien bis Estland und die Ukraine."
Der Fund eines frischen ♀ (Genitalpräparat Nr. 5027 Biesenbaum) am 04.05.2003 während eines Leuchtabends bei Bad Münster am Stein (NSG Rotenfels) ist ein Erstnachweis für die Bundesrepublik Deutschland.

Futterpflanze/Biologie: Futterpflanze unbekannt

Biotopanspruch: Xerotherme Lössbodenhügel, Kalkfelssteppen

Für die Überprüfung und Bestätigung meiner Determination bedanke ich mich bei Herrn OLE KARSHOLT, Zoologisches Museum Kopenhagen.

Syncopacma sangiella (STAINTON, 1863) (Nachtrag zu Band 10)
Bisher lag von der Art *Syncopacma sangiella* (STAINTON, 1863) für unser Arbeitsgebiet nur ein Nachweis aus dem Jahre 1943 vom Mittelrhein vor. Ein zweiter Nachweis gelang mir mit dem Fang eines ♂ (Genitalpräparat 4801 Biesenbaum) bei einem Leuchtabend am 07.06.2002 bei Bad Münster am Stein (NSG Rotenfels). Die Art lebt auf Trockenrasen und sonnigen Felshängen an Gewöhnlichem Hornklee (*Lotus corniculatus*). Erstnachweis für das Nahetal und aktueller Fund für Rheinland-Pfalz.

Platyedra subcinerea (HAWORTH, 1828) (Nachtrag zu Band 10)
Von dieser Art lagen bisher nur wenige Nachweise aus unserem Arbeitsgebiet vor. Am 24.05.2003 fing ich ein ♀ bei Dörscheid am Licht. Neu für das Mittelrheingebiet.

Gelechia muscosella ZELLER, 1839 (Nachtrag zu Band 9)
Am 04.06.2003 kam ein Falter bei Klotten (Rosenberg) zum Licht. Neu für das Moseltal.

Chionodes tragicella (HEYDEN, 1865) (Nachtrag zu Band 9)
Bisher lagen aus unserem Arbeitsgebiet nur zwei Nachweise vor, und zwar aus Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. Am 29.05.2003 fing ich einen Falter bei Bornich (Odinsnack) am Licht. Neu für Rheinland-Pfalz.

Carpatolechia aenigma SATTLER, 1983 (Nachtrag zu Band 8)
Die letzten Funde von *Carpatolechia aenigma* SATTLER, 1983 in unserem Arbeitsgebiet stammen aus dem Jahr 1973. Vom 04.05. bis 08.05.2003 fing ich bei Bad Münster am Stein (NSG Rotenfels) sechs Falter. Aktueller Fund für Rheinland-Pfalz.

Ephysteris inustella (ZELLER, 1847)
Über die Verbreitung der in Deutschland kaum bekannten Art schreiben ELSNER et al. (1999): „In Mitteleuropa nur von wenigen isolierten Standorten, mit Ausnahme der Schweiz, bekannt. – Im Mediterraneum, dem Balkan und der Ukraine weit verbreitet, im N [Norden] zerstreut, die Baltischen Republiken erreichend."

Ein ♂ dieser seltenen Art fing ich am 04.05.2003 bei Bad Münster am Stein (NSG Rotenfels) am Licht (Genitalpräparat 5026 Biesenbaum). Neu für Rheinland-Pfalz und für unser Arbeitsgebiet.

Futterpflanze/Biologie: Als Raupenfutterpflanze wird der Echte Schwingel (*Festuca ovina*) angegeben

Biotopanspruch: Trockene, sandige Habitate

Caryoculum tricolorella (HAWORTH, 1812)
Von *Caryoculum tricolorella* (HAWORTH, 1812) befindet sich ein Falter in der Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren von Ergste (Elsebachtal), vom 15.08.1936, leg. GRABE. Bei einem Lichtfang im NSG Sistig-Krekeler Heide (Nordeifel) am 29.07.2003 kamen zwei Tiere zum Licht. SCHREURS fand die Art im deutsch-niederländischen Grenzgebiet bei Vijlen/NL. Im **Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands** (GAEDIKE & HEINICKE 1999) ist die Art für Nordrhein-Westfalen nicht aufgeführt und muss daher als aktueller Fund nachgetragen werden.

Literatur:

BIESENBAUM, W. (2000): Familie: Gelechiidae STAINTON, 1854. Unterfamilie: Gelechiinae STAINTON, 1854. Tribus: Teleiodini PISKUNOV, 1973 (mit Fundortlisten, Fundortkarten und Farbabbildungen). — Lep.fauna Rheinl.Westf., **8**, Leverkusen

BIESENBAUM, W. (2001): Familie: Gelechiidae STAINTON, 1854. Unterfamilie: Gelechiinae STAINTON, 1854. Tribus: Gelechiini STAINTON, 1854 (mit Fundortlisten, Fundortkarten und Farbabbildungen). — Lep.fauna Rheinl.Westf., **9**, Leverkusen

BIESENBAUM, W. (2002): Familie: Gelechiidae STAINTON, 1854. Unterfamilie: Gelechiinae STAINTON, 1854. Tribus: Anacampsini BRUAND, [1851]. Tribus: Chelariini LE MARCHAND 1947. Unterfamilie: Dichomeridinae HAMPSON, 1918. Unterfamilie: Pexicopiinae HODGES, 1986 (mit Fundortlisten, Fundortkarten und Farbabbildungen). — Lep.fauna Rheinl. Westf., **10**, Leverkusen

BIESENBAUM, W. (2003): Familie: Gelechiidae STAINTON, 1854. Unterfamilie: Gelechiinae STAINTON, 1854. Tribus Apatetrini LE MARCHAND 1947. (mit Fundortlisten, Fundortkarten und Farbabbildungen). — Lep.fauna Rheinl.Westf., **11**, Leverkusen

ELSNER, G., HUEMER, P. & TOKAR, Z. (1999): Die Palpenmotten Mitteleuropas (Lep., Gelechiidae). — Verlag F. Slamka, Bratislava

GAEDIKE, R. & HEINICKE; W. (Hrsg) (1999): Entomofauna Germanica, Bd. **3**. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Ent.Nachr.Ber., Beih **5**, Dresden

HUEMER, P. & KARSHOLT, O. (1999): Gelechiidae (Gelechiinae: Teleiodini, Gelechiini). — in: HUEMER, P., KARSHOLT, O. &. LYNEBORG, L. (Hrsg.): Microlepidoptera of Europe, Vol. **3** — Apollo Books, Stenstrup

KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Hrsg.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — Apollo Books, Stenstrup

Anschriften der Verfasser:

Willy Biesenbaum
Feldstr. 69
D-42555 Velbert-Langenberg

Korrektur zu: Die Landessammlung rheinisch-westfälischer Schmetterlinge im Aquazoo-LÖBBECKE Museum Düsseldorf

3. Teil und 4. Teil

von HELMUT KINKLER

In Melanargia, Jahrgang **14**, Heft 3 auf Seite 81 fehlt in der Tabelle der Sphingidae:

Nr. Fo-Wo	Nr. KA-RA	Artname nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996)	Synonym nach FORSTER & WOHLFAHRT (1955)	Kasten-Nr.:	Anzahl
421	6863	*Deilephila porcellus*		19	129

Auf Seite 84 fehlt in der Tabelle der Noctuidae-Apatelinae:

1163	8789	*Craniophora ligustri*		8	66

In Melanargia, Jahrgang **15**, Heft 4 auf Seite 188 in der Spalte „Anzahl“ bei ***Pyrois cinnamomea*** muss stehen **1** statt 112. Auf Seite 193 in der Tabelle Noctuidae-Hadeninae müssen ab *Orthosia gothica* bis *Mythimna flammea* die Kastennummern und Anzahl der Exemplare wie folgt geändert werden:

821	10038	*Orthosia gothica*		**22+23**	**351**
825	9999	*Mythimna turca*		**23**	**39**
826	10000	*Mythimna conigera*		**24**	**166**
827	10001	*Mythimna ferrago*		**24+25**	**278**
828	10002	*Mythimna albipuncta*		**25+26**	**258**
829	10003	*Mythimna vitellina*		**26**	**5**
830	10035	*Mythimna unipuncta*		**26**	**0**
831	10004	*Mythimna pudorina*		**26**	**69**
832	10005	*Mythimna straminea*		**26**	**7**
833	10006	*Mythimna impura*		**27**	**223**
834	10007	*Mythimna pallens*		**27+28**	**269**
837	10022	*Mythimna l-album*		**28**	**144**
839	10028	*Mythimna sicula* ssp. *belgiensis*		**29**	**0**
840	10029	*Mythimna scirpi*		**29**	**194**
842	10010	*Mythimna obsoleta*	*Leucania*	**30**	**35**
843	10011	*Mythimna comma*	*Leucania*	**30**	**150**
847	10017	*Mythimna flammea*	*Meliana*	**30**	**22**

Zusammengestellt von Helmut Kinkler, Leverkusen

Melanargia, **16** (1): 13-16 Leverkusen, 1.4.2004

Kommentar zur Beobachtung von *Scopula tessellaria* (BOISDUVAL, 1840) im östlichen Hunsrück/Rheinland-Pfalz (Lep., Geometridae)

von ANDREAS WERNO

Zusammenfassung:
Die Fundmeldung von *Scopula tessellaria* (BOISDUVAL, 1840) im östlichen Hunsrück in Rheinland-Pfalz wird stark angezweifelt und ist nach dem derzeitigen Kenntnisstand der ökologischen Ansprüche, Verbreitung und der Raupen-Nahrungspflanze nicht möglich.

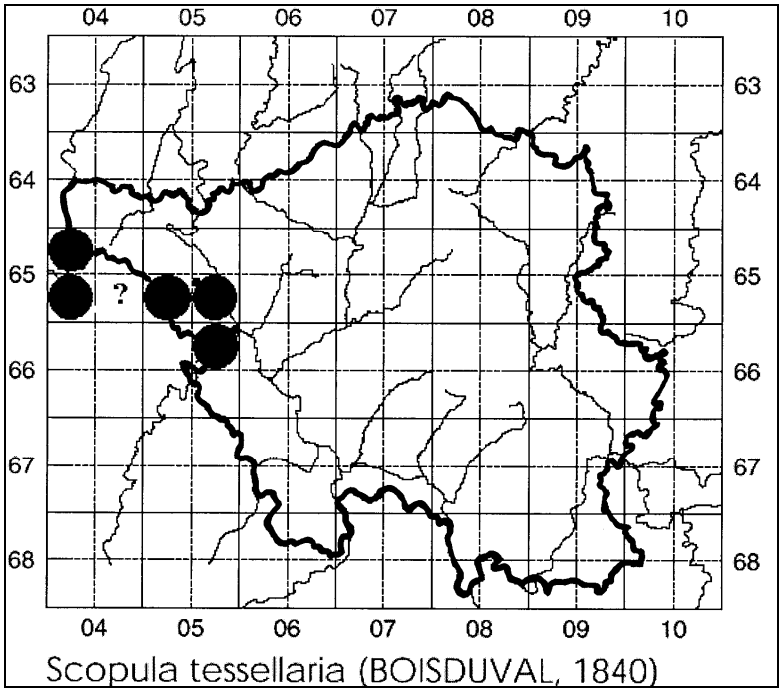
Abstract:
Comments on the observation of *Scopula tessellaria* (BOUSDUVAL, 1840) in the East Hunsrück/Rhineland-Palatinate
The record of *Scopula tessellaria* (BOISDUVAL, 1840) in the East Hunsrück is strongly doubted and does not correspond to the present state of knowledge of the ecological requirements, distribution and the larval food plant of the species.

Am 02.06.2000 konnte in Erbach/Hunsrück ein Spanner von E. ZEBE beobachtet und fotografiert werden. Aufgrund der Fotografie wurde die Geometride von KINKLER, KUHNA und W. SCHMITZ als zu *Scopula tessellaria* (BOISDUVAL, 1840) gehörend determiniert (ZEBE 2000). Die Fotografie wurde dem Autor und M. MEYER (Luxemburg) von G. SWOBODA unmittelbar vor der Veröffentlichung des Beitrages in der MELANARGIA gezeigt, was bei uns zu Zweifeln an der richtigen Determination des Spanners führte. Wir sind der Ansicht, dass eine Veröffentlichung erst hätte erfolgen sollen, wenn die Art an dieser Stelle nachgesucht und wieder gefunden worden wäre und damit zweifelsfrei die Art durch Belegexemplare nachgewiesen ist. Leider konnte die Veröffentlichung in dem im Druck befindlichen Heft nicht mehr gestoppt werden.

Aufgrund der Beschreibung des Lebensraumes und des „relativ frühen" Flugdatums kann das Vorhandensein von *Scopula tessellaria* in diesem Gebiet ausgeschlossen werden. Das Biotop und auch das Foto passen eindeutig auf die Nachbarart *Scopula immorata* (LINNAEUS, 1758), die auch nach Rücksprache mit einigen Kollegen in diesem Gebiet relativ häufig auftritt. Bei dem Foto handelt es sich vermutlich um eine leicht aberrative Form von *Scopula immorata*.

Bis zum Jahr 1988 war *Scopula tessellaria* in Deutschland nur im Saarland vom Hammelsberg bei Perl bekannt (DE LATTIN 1968; SCHMIDT-KOEHL 1979; 1989; WERNO 1994). Im Juni 1988 wurde die Art in mehreren Exemplaren in Hilbringen im Naturschutzgebiet „Nackberg" gefunden (SCHMIDT-KOEHL 1991) und 1994 am Gauberg in Siersburg, dies wurde aber nicht veröffentlicht (MEYER & SUMMKELLER mündl. Mitt. 1996). Bei mehreren Exkursionen in den letzten Jahren konnte die Art immer wieder dort gefunden werden und auch in

der weiteren Umgebung an ähnlichen Stellen. Die wenigen Fundorte in einem eng begrenzten Gebiet im westlichen Saarland stellen nach bisherigen Auswertungen die einzigen Vorkommen in der Bundesrepublik Deutschland dar (GAEDIKE & HEINICKE 1999) und befinden sich hier an der nordwestlichen Arealgrenze der Art. Weitere Meldungen aus Rheinland-Pfalz liegen, soweit dem Autor bekannt, nicht vor. Die aufgrund von geologischer Struktur und geografischer Nähe zu den saarländischen Vorkommen vergleichbaren Biotope in Rheinland-Pfalz wurden über mehrere Jahre durch M. WEITZEL untersucht, aber für den Spanner konnte kein Nachweis erbracht werden (WEITZEL mündl.Mitt. 1999). *Scopula tessellaria* wird an vielen exponierten Stellen in Lothringen und im Süden Luxemburgs gefunden (WERNO 2004, in Vorb.).



Verbreitung von *Scopula tessellaria* (BOISDUVAL, 1840) im Saarland an der „nordwestlichen" Arealgrenze der Art

Lebensraum: Im Saarland wie in den meisten benachbarten Gebieten wird *Scopula tessellaria* auf warmen Kalk-Magerrasen gefunden. Bevorzugt werden offen gelassene Steinbrüche oder steinige Hänge mit Trockenrasenvegetation und artenreichen Heckensäumen mit ausreichend Gemeinem Dost (*Origanum vulgare*), der Futterpflanze der Raupen. Die Flugzeit erstreckt sich in der Regel von Mitte Juni bis Anfang Juli in einer Generation (WERNO 2004, in Vorb.).

Falter von *Scopula tessellaria* (BOISDUVAL, 1840)
Zucht ex ovo: Perl (Hammelsberg) Foto: LEIBNITZ

Danksagung:
Ich möchte mich bedanken bei MARC MEYER (Luxemburg) für die Bereitstellung von Daten und die konstruktive Diskussion anhand der Fotografie, bei MATTHIAS WEITZEL (Trier) für die Informationen, bei GÜNTER SWOBODA für die Anregung, diesen Artikel zu veröffentlichen und besonders bedanken möchte ich mich noch bei MICHAEL LEIPNITZ (Stuttgart) für die Bereitstellung des Fotos.

Literatur:

GAEDIKE, R. & HEINICKE; W. (Hrsg) (1999): Entomofauna Germanica, Bd. **3**. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Ent.Nachr.Ber., Beih **5**, Dresden

LATTIN, G. DE (1968): Über einige interessante Macrolepidopterenfunde im Saarland. — Faun.-flor.Notizen Saarland, **1**: 3-5, Saarbrücken

SCHMIDT-KOEHL, W. (1979): Die Gross-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera). Monographischer Katalog Teil 2: Eulen, Spanner. — Abh.ArbGem.tier- u. pflanzengeogr.Heimatforsch.Saarland, **9**, Saarbrücken

SCHMIDT-KOEHL, W. (1989): Dritter Nachtrag zum Monographischen Katalog der Gross-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera). — Faun.-flor.Notizen Saarland, **20**: 619-649, Saarbrücken

SCHMIDT-KOEHL, W. (1991): Neufeststellungen und Neubeobachtungen zur Gross-Schmetterlingsfauna des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera). — Faun.-flor.Notizen Saarland, **22**: 116-137, Saarbrücken

WERNO, A. (1994): Die Lepidopterenfauna am Hammelsberg bei Perl. — Faun.-flor. Notizen Saarland, **25**: 292-308, Saarbrücken

WERNO, A. (2004, in Vorb.): Vergleichende biogeographische Analyse der Lepidopterenfauna des Hammelsberges bei Perl. — Dissert. Univ. Trier

ZEBE, E. (2000): Schmetterlingsbeobachtungen im östlichen Hunsrück mit einem Neufund für Rheinland-Pfalz: *Scopula tessellaria* (BOISDUVAL, 1840) (Lep., Geometridae). — Melanargia **12**: 68-70, Leverkusen

Anschrift des Verfassers:

Andreas Werno
Weiskircherstraße 14
D-66687 Nunkirchen
AWerno@aol.com

Melanargia, **16** (1): 17-28 Leverkusen, 1.4.2004

Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidoperologen e. V.

16. Zusammenstellung

von HEINZ SCHUMACHER

Zusammenfassung:
Bemerkenswerte Funde und Beobachtungen von 117 Arten aus dem Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen werden aufgezählt sowie eine Korrektur zur 15. Zusammenstellung gebracht.

Abstract:
Remarkable findings and observations of Lepidoptera in the working area of the Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. 16th Compilation
Remarkable findings and observations of 117 species in our working area are listed. A correction to the 15th compilatin is given.

Wie immer werden im folgenden „bemerkenswerte" Funde und Beobachtungen aufgelistet. Bei den aufgeführten Arten handelt es sich nicht immer um Falter, deren Fund für das gesamte Arbeitsgebiet bemerkenswert ist. Oft handelt es sich um Funde von regionaler Bedeutung.

Auf Anregung einiger Lepidopterologen wurden in die vorliegende 16. Zusammenstellung bemerkenswerter Falterfunde und Beobachtungen erstmals auch besondere Arten aufgenommen, über die bereits in eigenen Artikeln ($^{L)}$) berichtet wurde. Die Zusammenstellung erhält so den Charakter einer vollständigen Übersicht aller bemerkenswerten Falterfunde des jeweiligen Beobachtungszeitraumes.

Nummerierung und Nomenklatur nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996): **The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist**.

In Klammern hinter dem Fundort werden die Nummern der entsprechenden Topographischen Karten (1:25.000) angegeben. Auf die Angabe der Quadranten wird allerdings aus Platzgründen verzichtet.

Abkürzungen:

F. = Falter
N. = Raupennester
P. = Puppe
R. = Raupe
S. = Sack bzw. Säcke von Psychiden

$^{1)}$ det. H. KINKLER
$^{2)}$ det. H. RETZLAFF
$^{3)}$ det. W. SCHMITZ
$^{L)}$ siehe Literatur und einleitende Anmerkungen

TAGFALTER (i. w. S.)

6879. ***Erynnis tages*** (LINNAEUS, 1758)

Troisdorf (Wahner Heide, Tongrube) (5109)	30.05.2003	3 F.	SCHUMACHER

6882. ***Carcharodus alceae*** (ESPER, 1780)

Daun (5806)	14.07.2003	2 F.	FLESCH
Daun (5806)	04.09.2003	1 F.	FLESCH

6960. ***Papilio machaon*** (LINNAEUS, 1758)

Marl-Brassert (4308)	07.+20.07.2003	7 F.	PODSADLOWSKI
Leverkusen-Opladen (4908)	08.07.2003	1 F.	FEIERABEND
Wermelskirchen (4809)	13.07.2003	1 F.	ACHENBACH
Borken (4107)	20.07.2003	1 F.	NIEMEYER
Hückelhoven-Kleingladbach (4903)	02.08.2003	1 F.	HEMMERSBACH
Baesweiler (5002)	02.08.2003	1 F.+15 R.	HEMMERSBACH
Mönchengladbach-Rheydt (4804)	09.08.2003	2 R.	HEMMERSBACH
Lennestadt (NSG Rübenkamp) (4814)	12.08.2003	1 R.	JAGEL
Unterberg/Dhünntalsperre (4909)	24.+27.08.2003	3 F.	ACHENBACH

Ganz offensichtlich profitierte auch der Schwalbenschwanz von den günstigen Witterungsverhältnissen in 2003. Neben den traditionellen Flugplätzen wurde er auch wieder an Orten beobachtet, wo er viele Jahre verschollen war.

6966. ***Leptidea sinapis*** (LINNAEUS, 1758)

Niederfischbach-Wüstseifen (5113)	14.+15.07.2003	je 1 F.	FIEBER

7021. ***Colias hyale*** (LINNAEUS, 1758)

Finnentrop-Heggen (4813)	02.08.2003	1 F.	M.&CH. DIRR
Neunkirchen-Seelscheid, Scherpekotten (5009)	04.09.2003	1 F.	SCHOEPWINKEL
Leverkusen-Gronenborn (4908)	04.09.+19.09.2003	je 1 F.	KINKLER
Unterberg/Dhünntalsperre (4909)	05.09.2003	2 F.	ACHENBACH
Haltern-Lippramsdorf (Mersch) (4208)	12.-22.09.2003	5 F.	PODSADLOWSKI
Daun-Rengen (5707)	18.09.2003	23 F.	FLESCH
Breitscheid-Erdbach (5315)	12.10.2003	>50 F.	SCHUMACHER

7062. ***Satyrium w-album*** (KNOCH, 1782)

Daun-Waldkönigen (5706)	13.07.2003	1 F.	FLESCH

7097. ***Celastrina argiolus*** (LINNAEUS, 1758)

Köln-Mengenich (5007)	07.03.2003	1 F.	GÖTTLINGER

Sehr früher Fund!

7116. ***Maculinea rebeli*** (HIRSCHKE, 1904)

Willebadessen (4320)	27.06.2001	6 F.	PÄHLER
Willebadessen (4320)	29.06.2003	60 F.	PÄHLER

Die Art wird in Nordrhein-Westfalen nur im Weserbergland gefunden, ist aber hier lokal nicht selten.

Trendelburg, Sielen (4422)	29.06.2003	3 F.	DERRA

7202. ***Argynnis paphia*** (LINNAEUS, 1758)

Leverkusen-Gronenborn (4908)	31.07.+04.08.2003	je 1 F.	KINKLER
Trendelburg, Sielen (4422)	29.06.2003	3 F.	DERRA

7218. ***Boloria eunomia*** (ESPER, 1799)

Kelberg-Mosbruch (5707)	07.06.2003	3 F.	FLESCH

7222. ***Boloria selene*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Troisdorf (Wahner Heide, Sallbachhügel) (5108)	25.07.2003	20 F.	SCHUMACHER

7237. ***Boloria aquilonaris*** (STICHEL, 1908)

Daun-Strohn (NSG Strohner Märchen) (5807)	14.06.2003	>150 F.	SCHUMACHER

7255. ***Araschnia levana* f. *levana*** (LINNAEUS, 1758) (**Frühjahrsform!**)
Ruppichteroth-Gießelbach (5110) 18.07.2003 1 F. SCHUMACHER

7255. ***Araschnia levana*** (LINNAEUS, 1758)
Daun (5806) 28.08.+04.09.2003 je 1 F. FLESCH
Frische Falter einer partiellen 3. Generation?!

7257. ***Nymphalis antiopa*** (LINNAEUS, 1758)
Niederfischbach-Wüstseifen (5113) 07.09.2003 1 F. FIEBER

7258. ***Nymphalis polychloros*** (LINNAEUS, 1758)
Nümbrecht-Bierenbachtal (5011) 04.05.2003 1 F. MEYER

7280. ***Melitaea aurelia*** (NICKERL, 1850)
Willebadessen (4320) 27.06.2001 2 F. PÄHLER

7283. ***Melitaea athalia*** (ROTTEMBURG, 1775)
Steineroth (Steinerother Kopf) (5213) 17.06.2003 1 F. FIEBER

7298. ***Apatura ilia*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Trier-Olewig (6205) 10.07.2003 1 F. JAKOBS

7298. ***Apatura ilia* f. *clytie*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Trier-Olewig (6205) 13.07.2003 1 F. JAKOBS

7325. ***Coenonympha arcania*** (LINNAEUS, 1761)
Daun (5806) 04.09.2003 1 F. FLESCH
Herbstgeneration?!

SPINNER, SCHWÄRMER, etc.
69. ***Pharmacis fusconebulosa*** (DE GEER, 1778)
Niederfischbach-Wüstseifen (5113) 02.+17.06.2003 je 1 F. FIEBER

3980. ***Zygaena carniolica*** (SCOPOLI, 1763)
Marsberg-Canstein (4619) 06.07.2003 10 F. RADTKE

4000. ***Zygaena trifolii*** (ESPER, 1783)
Elmpt (NSG Lüsekamp) (4802) 08.06.2003 >25 F. HEMMERSBACH

6744. ***Malacosoma castrensis*** (LINNAEUS, 1758)
Echternach/Südeifel (6104) 24.05.1998 1 R. GÖTTLINGER

6849. ***Proserpinus proserpina*** (PALLAS, 1772)
Köln-Mengenich (5007) 17.06.2000 1 F. GÖTTLINGER
Liebenau, Haueda/Diemeltal (4521) 12.05.2001 1 F. PÄHLER
Trendelburg, Sielen (4422) 25.05.2001 1 F. PÄHLER
Traisen/Nahe (Rotenfels) (6112) 25.04.2003 1 F. MEYER
Klotten/Mosel (Fahlberg) (5809) 28.05.2003 1 F. SELIGER & WITTLAND
Moselsürsch (NSG Ausoniusstein) (5710) 20.06.2003 1 F. DUDLER & PÄHLER

6855. ***Hyles galii*** (ROTTEMBURG, 1775)
Leverkusen-Opladen (4908) 31.07.2002 1 F. FEIERABEND

8689. ***Thaumetopoea processionea*** (LINNAEUS, 1758)
Kaldenkirchen (4603) 25.06.2003 1 N. HEMMERSBACH
Elmpt (Elmpter Bruch) (4702) Juli.2003 3 N. HEMMERSBACH
Elmpt (NSG Lüsekamp) (4802) Juli.2003 10 N. HEMMERSBACH
Brüggen-Bracht (4702) 31.07.2003 80 F. HEMMERSBACH
Rees (Reeser Schanz) (4204) 01.08.2003 >50 F. SELIGER
Nach Mitteilung von SELIGER „keine Eichen in näherer Umgebung“.

Kranenburg (NSG Kranenburger Bruch) (4202)	02.08.2003	50 F.	HEMMERSBACH, SELIGER & STEEGERS
Geilenkirchen-Prummern (5002)	02.08.2003	2 F.	STEEGERS
Mönchengladbach-Rheydt (4804)	03.08.2003	1 F.	HEMMERSBACH
Brüggen-Bracht (4702)	04.08.2003	30 F.	MEYER, HEMMERSBACH & SCHUMACHER
Nettetal-Hinsbeck, Voursenbeck (4603)	06.08.2003	20 F.	HEMMERSBACH

Nach der rasanten Ausbreitung des Eichen-Prozessionsspinners in den benachbarten Niederlanden (Provinz Brabant) wurden 1994 die ersten Falter auf deutscher Seite bei Leuth im Niederrheinischen Tiefland gefunden (HEMMERSBACH 1995). Die in Nordrhein-Westfalen bis dahin verschollene Art breitet sich seitdem, wie die Übersicht zeigt, auch am Niederrhein ständig weiter aus.

Inzwischen wurde *T. processionea* in der Eifel bei Heimbach (2002) am Rhein bei Rees und erstmals auch wieder in der Niederrheinischen Bucht nachgewiesen. Denn der Ort Prummern liegt, soweit dies aus der Karte „Großlandschaften in Nordrhein-Westfalen" (M: 1:500.000) ersichtlich ist, bereits in der Großlandschaft Niederrheinische Bucht.

8706. ***Cerura erminea*** (ESPER, 1783)

Elmpt (Elmpter Bruch) (4702)	31.05.2003	1 F.	HEMMERSBACH[L)]

8718. ***Notodonta tritophus*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) = *N. phoebe* (SIEBERT, 1790)

Troisdorf (Wahner Heide, Hirzenbachweiher) (5108)	28.04.2003	1 F.	MEYER

8725. ***Drymonia velitaris*** (HUFNAGEL, 1766)

Bremm/Mosel (5808)	21.06.2003	1 F.	NIEMEYER

8734. ***Ptilophora plumigera*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Niederfischbach-Wüstseifen (5113)	08.11.2003	1 F.	FIEBER

8762. ***Spatalia argentina*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Traisen/Nahe (Rotenfels) (6112)	25.04.+10.05.2003	je 1 F.	DERRA

10392. ***Dicallomera fascelina*** (LINNAEUS, 1758)

Brüggen-Bracht (4702)	19.07.2003	1 F.	HEMMERSBACH & SELIGER

10431. ***Nola aerugula*** (HÜBNER, 1793)

Brüggen-Bracht (4702)	19.07.2003	1 F.	HEMMERSBACH & SELIGER

10493. ***Eilema caniola*** (HÜBNER, 1808)

Trendelburg, Sielen (4422)	28.06.2003	1 F.	DERRA

10517. ***Amata phegea*** (LINNAEUS, 1758)

Kaldenkirchen (Grenzwald) (4603)	25.06.2003	~500 F.	HEMMERSBACH

Beobachtungszeit ca. 90 Min.

Kaldenkirchen (Grenzwald) (4603)	15.02.2004	~400 R.	HEMMERSBACH

Beobachtungszeit ca. 20 Min.; die meisten Raupen „auf größeren trockenen Blättern und auf trockenem Pfeifengras..., an einem größeren Calluna-Busch (ca. $^1/_3$ m^2) 68 Raupen gezählt".

10557. ***Parasemia plantaginis*** (LINNAEUS, 1758)

Windeck-Leuscheid (5211)	26.05.-02.06.2003	~20 F.	BECKERT

10568. ***Spilosoma urticae*** (ESPER, 1789)

Elmpt (NSG Lüsekamp) (4802)	06.+07.06.2003	12 F.	HEMMERSBACH

10579. ***Rhyparia purpurata*** (LINNAEUS, 1758)

Daun (5806)	03.06.2003	1 F.	FLESCH

10603. ***Callimorpha dominula*** (LINNAEUS, 1758)

Ruppichteroth-Gießelbach (5110)	02.05.2003	1 R.	SCHUMACHER
Daun (5806)	12.-26.06.2003	4 F.	FLESCH
Friesenhagen-Möhren/Wippertal (5112)	17.06.2003	1 F.	FIEBER
Windeck-Rosbach (Rosbachtal) (5111)	29.06.2003	2 F.	BECKERT

10605. ***Euplagia quadripunctaria*** (PODA, 1761)

Leverkusen-Opladen (4908)	05.08.2003	1 F.	FEIERABEND
Baesweiler (5002)	02.08.2003	2 F.	HEMMERSBACH

10607. ***Tyria jacobaeae*** (LINNAEUS, 1758)

Holsterhausen (Emmelkämper Mark) (4207)	06.2003	>100 R.	JAGEL
Windeck-Opperzau (5212)	30.06.2003	~100 R.	SCHUMACHER
Schwalmtal-Hagen (Raderberg) (4703)	05.07.2003	>500 R.	SELIGER
Dhünn, Pilghausen (4909)	08.07.2003	100 R.	ACHENBACH
Marl-Brassert (Lipper Höh) (4308)	12.07.2003	>200 R.	PODSADLOWSKI

Nachdem der Jakobskrautbär lange Zeit in Teilen unseres Arbeitsgebietes nur noch selten beobachtet wurde bzw. mancherorts sogar verschwunden war, breitet er sich in den letzten Jahren offensichtlich wieder aus.

EULEN

8781. ***Acronicta strigosa*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Schalkenmehren/Eifel (5807)	07.06.2003	10 F.	HEIMBACH, SCHMIDT & SCHUMACHER
Daun-Strohn (NSG Strohner Märchen) (5807)	07.06.2003	9 F.	HEIMBACH, SCHMIDT & SCHUMACHER
Willebadessen (4320)	15.06.2002	8 F.	PÄHLER
Willebadessen (4320)	27.06.2003	2 F.	PÄHLER

8793. ***Simyra albovenosa*** (GOEZE, 1781)

Leese, Hahnenberg (3420)	12.07.2002	2 F.	PÄHLER
Wasserstraße (NSG Schmiedebruch) (3916)	15.08.2003	1 F.	PÄHLER
Kranenburg (NSG Kranenburger Bruch) (4202)	02.08.2003	5 F.	HEMMERSBACH, SELIGER & STEEGERS

8810. ***Cryphia raptricula*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Troisdorf (Wahner Heide, Sallbachhügel) (5108)	18.07.2003	1 F.	SCHUMACHER

8863. ***Hypenodes humidalis*** (DOUBLEDAY, 1850)

Elmpt (NSG Lüsekamp) (4802)	06.+07.06.2003	je 1 F.	HEMMERSBACH
Daun-Ellscheid (NSG Mürmes) (5807)	02.+12.08.2003	5 F.	SCHUMACHER

Laut Entwurf der neuen Roten Liste von Rheinland Pfalz handelt es sich um den Erstnachweis für den Bereich der nördlichen Mittelgebirge.

8866. ***Schrankia costaestrigalis*** (STEPHENS, 1834)

Troisdorf (Wahner Heide, Planitzweg) (5108)	31.07.2003	10 F.	SCHUMACHER
Wasserstraße (NSG Schmiedebruch) (3916)	15.08.2003	1 F.	PÄHLER
Kranenburg (NSG Kranenburger Bruch) (4202)	31.05.2003	2 F.	HEMMERSBACH & SELIGER
Nettetal-Hinsbeck, Voursenbeck (4603)	06.08.2003	15 F.	HEMMERSBACH
Elmpt (Elmpter Bruch) (4702)	19.-25.08.2003	40 F.	HEMMERSBACH & SELIGER[L)]

8882. ***Catocala promissa*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Elmpt (Elmpter Bruch) (4702)	15.07.2003	1 F.	HEMMERSBACH & SELIGER[L)]

8958. ***Aedia funesta*** (ESPER, 1786)

Alken/Mosel (Bleidenberg) (5710)	06.06.2003	8 F.	MEYER

9018. ***Colobochyla salicalis*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Troisdorf (Wahner Heide, Sallbachhügel) (5108)	02.06.2003	1 F.	SCHUMACHER

9054. ***Plusia putnami*** (GROTE, 1873)

Brüggen-Bracht (Heidemoore) (4702)	23.07.2003	4 F.	HEMMERSBACH

9092. Abrostola asclepiadis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Willebadessen (4320)	06.06.2003	2 F.	PÄHLER

9117. ***Deltote uncula*** (CLERCK, 1759)

Daun-Strohn (NSG Strohner Märchen) (5807)	14.06.2003	12 F.	SCHUMACHER

9183. ***Cucullia absinthii*** (LINNAEUS, 1861)

Wuppertal-Schöller (4708)	02.08.2003	3 R.	RADTKE
Wuppertal-Vohwinkel (4708)	12.08.2003	2 R.	RADTKE

9372. ***Pyrrhia umbra*** (HUFNAGEL, 1766)

Troisdorf (Wahner Heide, Sallbachhügel) (5108)	22.06.2003	1 F.	MEYER

9471. ***Chilodes maritima*** (TAUSCHER, 1806)

Kranenburg (NSG Kranenburger Bruch) (4202)	31.05.2003	10 F.	HEMMERSBACH & SELIGER

9490. ***Mormo maura*** (LINNAEUS, 1758)

Elmpt (Elmpter Bruch) (4702)	06.+15.07.2003	4 F.	HEMMERSBACH & SELIGER[L)]

9548. ***Cosmia affinis*** (LINNAEUS, 1767)

Altenbamberg/Alsenz (6213)	23.08.2003	3 F.	MEYER

9562. ***Xanthia citrago*** (LINNAEUS, 1758)

Marl-Korthausen (4308)	16.09.2003	1 F.	STELLMACH
Klotten/Mosel (Fahlberg) (5809)	(!) 01.11.2003	1 F.	HEMMERSBACH & SELIGER

9658. ***Lithophane socia*** (HUFNAGEL, 1766)

Elmpt (Elmpter Bruch) (4702)	21.08.2003	1 F.	HEMMERSBACH
Frühes Datum!			

9699. ***Dryobotodes eremita*** (FABRICIUS, 1775) = *D. protea* ([DENIS&SCHIFFERMÜLLER],1775)

Elmpt (Elmpter Wald) (4702)	11.10.2003	3 F.	SCHUMACHER & SELIGER
Marl-Korthausen (4308)	24.09.-14.10.2003	3 F.	STELLMACH

9756. ***Apamea epomidion*** (HAWORTH, 1809)

Willebadessen (4320)	27.06.2003	1 F.	PÄHLER
Kaldenkirchen (4603)	30.06.2002	1 F.	HEMMERSBACH

9757. ***Apamea aquila*** (DONZEL, 1837)

Elmpt (Elmpter Bruch) (4702)	05.-25.07.2003	300 F.	HEMMERSBACH, SELIGER & STEEGERS
Elmpt (Elmpter Wald) (4702)	07.07.2003	2 F.	HEMMERSBACH
Kaldenkirchen (4603)	08.07.2003	6 F.	HEMMERSBACH & SELIGER
Elmpt (NSG Lüsekamp) (4802)	14.07.2003	4 F.	HEMMERSBACH
Brüggen-Bracht (Heidemoore) (4702)	23.07.2003	2 F.	HEMMERSBACH
Brüggen-Bracht (Depot) (4702)	04.08.2003	30 F.	HEMMERSBACH, MEYER & SCHUMACHER

Nettetal-Hinsbeck, Voursenbeck (4603)	06.08.2003	1 F.	HEMMERSBACH
Bis auf zwei Falter alle Tiere am Köder!			
9767. ***Apamea unanimis*** (HÜBNER, 1813)			
Kirchhundem-Heinsberg (NSG Schwarzbachtal, 500m) (4915)	18.+27.06.2003	7 F.	SCHUMACHER
9787. ***Mesoligia literosa*** (HAWORTH, 1809)			
Alken/Mosel (Bleidenberg) (5710)	21.06.2003	1 F.	DUDLER&PÄHLER
Schalkenmehren/Eifel (5807)	19.07.2003	9 F.	MEYER & SCHUMACHER
Brüggen-Bracht (4702)	19.07.2003	2 F.	HEMMERSBACH & SELIGER
9797. ***Eremobia ochroleuca*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)			
Kruft (Korretsberg) (5610)	30.06.2003	10 F.	MEYER
9803. ***Luperina nickerlii*** (FREYER, 1845)			
Trendelburg, Sielen (4422)	23.08.2003	2 F.	DUDLER & PÄHLER
9837. ***Hydraecia petasitis*** (DOUBLEDAY, 1847)			
Ahrdorf/Eifel (5606)	08.+16.08.2003	2 F.	SELIGER & STEEGERS
9848. ***Calamia tridens*** (HUFNAGEL, 1766)			
Troisdorf (Wahner Heide, Sallbachhügel) (5108)	18.07.2003	15 F.	SCHUMACHER
9857. ***Celaena leucostigma*** (HÜBNER, 1808)			
Troisdorf (Wahner Heide, Hirzenbachweiher) (5108)	09.+17.08.2003	5 F.	SCHUMACHER
9864. ***Archanara geminipuncta*** (HAWORTH, 1809)			
Kranenburg (NSG Kranenburger Bruch) (4202)	02.08.2003	7 F.	HEMMERSBACH, SELIGER & STEEGERS
9866. ***Archanara dissoluta*** (TREITSCHKE, 1825)			
Troisdorf (Wahner Heide, Planitzweg) (5108)	11.07.2003	1 F.	MEYER
Kranenburg (NSG Kranenburger Bruch) (4202)	02.08.2003	15 F.	HEMMERSBACH, SELIGER & STEEGERS
9868. ***Archanara algae*** (ESPER, 1789)			
Kranenburg (NSG Kranenburger Bruch) (4202)	02.08.2003	1 F.	HEMMERSBACH, SELIGER & STEEGERS
Nach langer Zeit wieder ein Fund dieser vom Aussterben bedrohten Art.			
9870. ***Sedina buettneri*** (E. HERING, 1858)			
Meerbusch, Langst-Kierst (4706)	29.09.1987	1 F.	SCHOLZ
in coll. Ent. Ver. Krefeld			
Brüggen-Born (Borner See) (4703)	06.10.2001	1 F.	HEMMERSBACH
9927, ***Aetheria dysodea*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)			
Köln-Mengenich (5007)	27.07.2000	1 F.	GÖTTLINGER
Totfund			
Wermelskirchen (4809)	18.06.2003	1 F.	ACHENBACH
9957, ***Hadena perplexa*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)			
Wuppertal-Schöller (4708)	02.08.2003	3 R.	RADTKE
Raupen an Weißer Lichtnelke (*Silene alba*). Laut Roter Liste NRW (DUDLER et al. 1999) galt die Art im Naturraum VIa (Bergisches Land) als verschollen. Allerdings berichten LAUSSMANN & WIEMERT (2001) bereits von einen Wiederfund in Sprockhövel.			

9969. ***Sideridis albicolon*** (HÜBNER, 1813)
Troisdorf (Wahner Heide, Sallbachhügel) (5108) 02.06.2003 5 F. SCHUMACHER

10005. ***Mythimna straminea*** (TREITSCHKE, 1825)
Troisdorf (Wahner Heide, Hirzenbachweiher) (5108) 14.06.2003 1 F. SCHUMACHER
Wasserstraße (NSG Schmiedebruch) (3916) 15.08.2003 1 F. PÄHLER

10010. ***Mythimna obsoleta*** (HÜBNER, 1803)
Traisen/Nahe (Rotenfels) (6112) 25.04.+10.05.2003 je 1 F. DERRA
Daun (5806) 14.06.2003 1 F. FLESCH

10094. ***Diarsia florida*** (F. SCHMIDT, 1859)
Willingen/Westerwald (540m) (5314) 20.06.2000 8 F. SCHUMACHER & MEYER[2)]
Kirchhundem-Heinsberg (NSG Schwarzbachtal, 500m) (4915) 27.06.2003 3 F. SCHUMACHER & MEYER[2)]

10097. ***Noctua orbona*** (HUFNAGEL, 1766)
Altenbamberg/Alsenz (6213) 23.08.2003 1 F. MEYER

10169. ***Opigena polygona*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Schalkenmehren/Eifel (5807) 19.07.2003 2 F. MEYER & SCHUMACHER

10207. ***Xestia castanea*** (ESPER, 1798)
Elmpt (Elmpter Bruch) (4702) 25.08.2003 1 F. HEMMERSBACH, MEYER & SCHUMACHER

10220. ***Coenophila subrosea*** (STEPHENS, 1829)
Elmpt (Elmpter Bruch) (4702) 19.+21.08.2003 180 F. HEMMERSBACH & SELIGER[L)]

SPANNER

7544. ***Macaria artesiaria*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Rees (Reeser Schanz) (4204) 18.07.2003 1 R. SELIGER
Rees (Reeser Schanz) (4204) 01.08.2003 >10 F. SELIGER
M. artesiaria wird derzeit im Arbeitsgebiet nur im Niederrheinischen Tiefland am Rheinufer gefunden.

7773. ***Cleora cinctaria*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Traisen/Nahe (Rotenfels) (6112) 25.04.2003 1 F. DERRA

7954. ***Alsophila aceraria*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Niederfischbach-Wüstseifen (5113) 02.12.2003 1 F. FIEBER

7998. ***Thalera fimbrialis*** (SCOPOLI, 1763)
Troisdorf (Wahner Heide, Hirzenbachweiher) (5108) 28.06.2003 2 F. SCHUMACHER
Brüggen-Bracht (4702) 19.07.2003 4 F. HEMMERSBACH & SELIGER

8018. ***Cyclophora ruficiliaria*** (HERRICH-SCHÄFFER, 1855)
Solingen-Ohligs (4808) 19.07.2003 1 F. ROLAND[1)]

8100. ***Idaea serpentata*** (HUFNAGEL, 1767)
Marsberg-Canstein (4619) 06.07.2003 1 F. RADTKE

8123. ***Idaea sylvestraria*** (HÜBNER, 1799)
Brüggen-Bracht (4702) 19.07.2003 1 F. HEMMERSBACH & SELIGER

8136. ***Idaea dilutaria*** (HÜBNER, 1799)
Königswinter-Heisterbacherrott/Siebengebirge (Stenzelberg) (5309) 25.06.2003 20 F. SCHUMACHER

8174. ***Idaea trigeminata*** (HAWORTH, 1809)
Klotten/Mosel (5809) 06.06.2003 1 F. NIEMEYER

8222. ***Lythria cruentaria*** (HUFNAGEL, 1767)
Troisdorf (Wahner Heide, Hirzenbachweiher) (5108) 04.08.2003 4 F. SCHUMACHER

8245. ***Orthonama vittata*** (BORKHAUSEN, 1794)
Elmpt (NSG Lüsekamp) (4802) 06.+07.06.2003 je 1 F. HEMMERSBACH
Kranenburg (NSG Kranenburger Bruch) (4202) 31.05.2003 >10 F. HEMMERSBACH & SELIGER

8341. ***Chloroclysta siterata*** (HUFNAGEL, 1767)
Marl-Brassert (4308) 18.05.2003 1 F. PODSADLOWSKI
Haltern, Hohe Niemen (4209) 06.09.2003 1 F. STELLMACH
Marl-Korthausen (4308) 15.10.2003 1 F. STELLMACH
Nach dem Wiederfund 1996 der in der Westfälischen Bucht (Rote Liste NRW Großlandschaft IIIa) verschollenen Art nun drei weitere Funde. Der Falter scheint sich nun auch hier weiter auszubreiten.

8342. ***Chloroclysta miata*** (LINNAEUS, 1758)
Klotten/Mosel (5809) 26.03.2003 1 F. NIEMEYER

8362. ***Thera juniperata*** (LINNAEUS, 1758)
Finnentrop-Heggen (4813) 27.10.2002 2 F. M.&CH. DIRR

8376. ***Colostygia multistrigaria*** (HAWORTH, 1809)
Klotten/Mosel (Fahlberg) (5809) 25.03.2003 14 F. HEMMERSBACH & SELIGER
Haltern-Lavesum (4208) 28.03.2003 2 F. STELLMACH

8393. ***Hydriomena ruberata*** (FREYER, 1831)
Kirchhundem-Heinsberg (NSG Schwarzbachtal, 500m) (4915) 23.05.2003 3 F. SCHUMACHER
Roth/ Prüm (Rohrvenn, 640m) (5604) 23.05.2003 2 F. DERRA

8419. ***Rheumaptera hastata*** (LINNAEUS, 1758)
Windeck-Leuscheid (5211) 26.05.-09.06.2003 13 F. BECKERT

8435. ***Euphyia biangulata*** (HAWORTH, 1809) = *E. picata* (HÜBNER, 1813)
Niederfischbach-Wüstseifen (5113) 21.07.2003 1 F. FIEBER

8457. ***Perizoma hydrata*** (TREITSCHKE, 1829)
Schalkenmehren/Eifel (5807) 07.06.2003 3 F. SCHUMACHER

8462. ***Perizoma blandiata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Kirchhundem-Heinsberg (NSG Haberg, 630m) (4915) 12.06.2003 1 F. RETZLAFF

8463. ***Perizoma albulata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Ruppichteroth-Gießelbach (5110) 30.05.2003 1 F. SCHUMACHER
Wiederfund der im Bergischen Land verschollenen Art.

8478. ***Eupithecia immundata*** (LIENIG&ZELLER, 1846)
Halle-Künsebeck (3916) 24.05.2002 3 F. DUDLER&PÄHLER
Sicher einer der bedeutendsten Funde dieser Zusammenstellung. Die Art wird in Nordrhein-Westfalen nur im Weserbergland gefunden.

8675. ***Pterapherapteryx sexalata*** (RETZIUS, 1783)
Niederfischbach-Wüstseifen (5113) 29.05.+04.08.2003 je 1 F. FIEBER
Daun-Strohn (NSG Strohner Märchen) (5807) 07.06.2003 2 F. SCHUMACHER

GRACILLARIIDAE
1213. ***Phyllonorycter anderidae*** (W. FLETCHER, 1875)
Troisdorf (Wahner Heide, Hirzenbachweiher) (5108) 12.06.2003 12 R. RETZLAFF
5 F. e. l. am 12.08.2003

PYRALIDAE
5770. ***Pempelia obductella*** (ZELLER, 1839)
Bad Münstereifel-Eschweiler (Eschweiler Tal) (5406) 12.07.2003 1 F. SCHUMACHER[3)]
Neu für die Großlandschaft V der Roten Liste NRW (Eifel und Siebengebirge)

5873. ***Apomyelois bistriatella*** (HULST, 1887)
Köln-Dellbrück (NSG Thielenbruch) (5008) 27.05.2003 1 F. W. SCHMITZ

6318. ***Catoptria verellus*** (ZINCKEN, 1817)
Bremm/Mosel (5808) 08.07.2002 1 F. W. SCHMITZ
Die letzten bekannt gewordenen Funde stammen aus den Jahren 1963 und 1966. Die Art galt für das Rheinland als verschollen (BIESENBAUM 1993).

6561. ***Paracorsia repandalis*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Kruft (Korretsberg) (5610) 23.+26.07.1992 je 1 F. W. SCHMITZ
Kruft (Korretsberg) (5610) 09.08.1997 1 F. W. SCHMITZ
Klotten/Mosel (Fahlberg) (5809) 28.05.2003 1 F. SELIGER & WITTLAND

6633. ***Phlyctaenia perlucidalis*** (HÜBNER, 1809)
Willingen/Westerwald (540m) (5314) 20.06.2000 2 F. SCHUMACHER[3)]
Eschweiler b. Aachen (Eschweiler Wald) (5203) 27.05.2001 1 F. BLUMBERG[3)]

GELECHIIDAE
3834. ***Neofaculta infernella*** (HERRICH-SCHÄFFER, 1854)
Kirchhundem-Heinsberg (NSG Haberg, 630m) (4915) 12.06.2003 11 F. RETZLAFF

TORTRICIDAE
4443. ***Eana osseana*** (SCOPOLI, 1763)
Kirchhundem-Heinsberg (NSG Haberg, 630m) (4915) 08.07.2002 1 F. SCHUMACHER[3)]

4444. ***Eana argentana*** (CLERCK, 1759)
Kirchhundem-Heinsberg (NSG Haberg, 630m) (4915) 12.06.2003 2 F. RETZLAFF
Kirchhundem-Heinsberg (NSG Haberg, 630m) (4915) 12.+27.06.2003 4 F. SCHUMACHER[3)]
Kirchhundem-Heinsberg (NSG Schwarzbachtal, 500m) (4915) 15.+19.06.2003 2 F. MEYER[3)]

Korrektur zur 15. Zusammenstellung (SCHUMACHER 2003)

In die 15. Zusammenstellung -in Melanargia, **15**. Jahrgang, Heft 2 auf Seite 76 hat sich ein Fehler eingeschlichen:

Falsch ist:

7834. ***Theria primaria*** (HAWORTH, 1809)			
Lasserg/Mosel (5810)	**09.08.1997**	50 F.	NIEMEYER

Richtig muß es lauten:

7834. ***Theria primaria*** (HAWORTH, 1809)			
Lasserg/Mosel (5810)	**02.02.2002**	50 F.	NIEMEYER

Literatur:

BIESENBAUM, W. (1993): Pyralidae LATRAILLE, 1809 – Unterfamilie Crambinae. — Lep. fauna Rheinl.Westf., **2**: 151-154, Leverkusen

DINTER, W. (1999): Großlandschaften in Nordrhein-Westfalen. Karte 1:500.000. Überarbeitet 1998. — in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. — LÖBF-Schr.R., **17**, Recklinghausen

DUCHATSCH, A. (2002): Faunistische Notizen 83.) Wiederfunde zweier, in der Eifel als verschollen angesehener Arten: *Thaumetopoea processionea* (LINNAEUS, 1758) und *Calamia tridens* (HUFNAGEL, 1766) (Lep., Notodontidae et Noctuidae). — Melanargia, **14**: 126-127, Leverkusen

DUDLER, H., KINKLER, H., LECHNER, R., RETZLAFF, H. SCHMITZ, W. & SCHUMACHER , H. (1999): Die Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung mit Artenverzeichnis. — in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. — LÖBF-Schr.R., **17**: 575-626, Recklinghausen

HEMMERSBACH, A. (1995): Bemerkenswerte Funde im Schwalm-Nette-Gebiet im Jahre 1994 (Lep., Oecophoridae, Thaumetopoeidae, Geometridae et Noctuidae). — Melanargia, **7**: 16-17, Leverkusen

HEMMERSBACH, A. (2003): *Cerura erminea* (ESPER, 1783) im Elmpter Bruch – Ein Wiederfund für NRW und ein Neufund für das Niederrheinische Tiefland (Lep., Notodontidae). — Melanargia, **15**: 176-179, Leverkusen

HEMMERSBACH, A. & SELIGER, R. (2003): Bemerkenswerte Funde und Beobachtungen im Elmpter Bruch und im Elmpter Wald im Jahr 2003 (Macrolepidoptera). — Melanargia, **15**: 184-187, Leverkusen

KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Hrsg.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — Apollo Books, Stenstrup

LAUSSMANN, T. & WIEMERT, TH. (2001): Die Großschmetterlingsfauna in der Umgebung des stillgelegten Bahngeländes am Schee (Ennepe-Ruhr-Kreis). — Jber.Naturwiss. Ver.Wuppertal, **54**: 89-109; Wuppertal

Schumacher, H. (2003): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. 15. Zusammenstellung. — Melanargia, **15**: 76, Leverkusen

Anmerkungen:
Wie bereits weiter oben in der Vorbemerkung erwähnt, sollen in Zukunft auch Arten aufgenommen werden, über die in eigenen Artikeln berichtet wurde oder für die eine eigene Arbeit in Vorbereitung ist. Die Zusammenstellung erhält so den Charakter einer vollständigen Übersicht aller bemerkenswerten Falterfunde des jeweiligen Beobachtungszeitraumes.

Bitte melden Sie **daher alle** Funde und Beobachtungen, die Ihnen für das jeweilige Gebiet erwähnenswert erscheinen, mit Angabe von Fundort, Datum, Anzahl, Stadium und Beobachter an obige Anschrift oder über E-mail an:

HeinzPSchumacher@aol.com

Geben Sie bei dem Fundort nach Möglichkeit die **genaue Fundstelle** an, vor allem dann, wenn es sich um ein größeres Gebiet handelt [z.B.: Stolberg-Breinig (Schlangenberg) oder Monschau (NSG Perlenbachtal)].

Falls Sie für den Fundort die Nummer der jeweiligen Topografischen Karte 1:25.000 (Messtischblatt/MTB) kennen, so wäre dies eine zusätzliche Erleichterung.

Bei Einzelbeobachtungen sollte das **genaue Datum** angegeben werden. Wiederholte Beobachtungen können durch Angabe eines Zeitraumes zusammengefasst werden.

Geben Sie nach Möglichkeit die genaue bzw. geschätzte **Individuenzahl** an. Angaben wie *„häufig“* oder *„in Anzahl“* sind zu ungenau.

Teilen Sie bitte mit, ob es sich um einen Falter-, Raupen- oder Puppenfund handelt und wer den Fund bzw. die Beobachtung gemacht hat.

Es wäre außerdem hilfreich, wenn aus der Meldung hervorgehen würde, ob der Fund einer Art für das jeweilige Beobachtungs-/Untersuchungsgebiet besonders bemerkenswert ist. Natürlich ist ein Erstfund für ein Gebiet immer erwähnenswert. Aber auch Wiederfunde, selten beobachtete Falter, Vorkommen, die für das gesamte Arbeitsgebiet unserer Arbeitsgemeinschaft von Bedeutung sind, Arealerweiterungen, Wanderfalterbeobachtungen, bemerkenswerte Individuenzahlen oder auffallende Flugzeiten sollten gemeldet werden.

Senden Sie Ihre Vorjahresbeobachtungen möglichst **bis Mitte Februar** an o.a. Anschrift bzw. E-Mail-Adresse, damit die Zusammenstellung im April/Mai-Heft der Melanargia erscheinen kann.

Recht herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit.

Anschrift des Verfassers:
Heinz Schumacher
Gießelbach 51
D-53809 Ruppichteroth

Melanargia, **16** (1): 29-31 Leverkusen, 1.4.2004

Drüsenhaare und Wehrsekret bei Raupen des Aurorafalters *Anthocaris cardamines* (LINNAEUS, 1758) – fast eine Entdeckung (Lep., Pieridae)

von BERNHARD JACOBI

Zusammenfassung:
Angeregt durch die Beobachtung einer Sekretion an Haaren der Raupen von *Anthocaria cardamines* (LINNAEUS, 1758) wurden Nachforschungen im Internet durchgeführt. Als Ergebnis fanden sich Untersuchungen an *Pieris rapae* (LINNAEUS, 1758), die vermutlich auf *A. cardamines* übertragen werden können.

Abstract:
Glandular hairs and defensive secretory fluid on the Orange Tip caterpillars *Anthocaris cardamines* (LINNAEUS, 1758) – almost a discovery
Motivated by the observation of a secretion on hairs of the *Anthocaria cardamines* (LINNAEUS, 1758) caterpillars, research was carried out on the internet. As a result investigations on *Pieris rapae* (LINNAEUS, 1758) were found which could possibly be assigned to *A. cardamines*.

In einem Hausgarten im Zentrum Oberhausens, der seit zehn Jahren insektenfreundlich gestaltet ist und gepflegt wird, tauchten schon nach wenigen Jahren Aurorafalter *Anthocaris cardamines* (LINNAEUS, 1758) nicht nur als Nektargäste auf, sondern sie pflanzen sich seither auch dort fort. Eierlegende Weibchen werden alljährlich beobachtet und später auch regelmäßig Raupen gefunden. Als Raupenfutterpflanzen wurden festgestellt: Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*), Silbertaler (*Lunaria annua*) und Wildes Silberblatt (*Lunaria rediviva*) (in der Reihenfolge der Häufigkeit von Raupenfunden). Die Raupen verzehren überwiegend die heranreifenden Früchte und kaum Blätter. Natürlich wurde besonders anfangs alles sorgfältig fotografisch dokumentiert. Auf den Makrofotos der ersten Raupen, das war im Juni 1995, fielen mir die mit bloßem Auge kaum sichtbaren kurzen und wenig dicht stehenden Härchen der Raupen auf, auf deren Spitze glitzernde Kügelchen oder Tröpfchen zu sehen waren. Nach mehrmaliger Betrachtung der Bilder dämmerte mir, dass es sich nicht etwa um Morgentau handelte, sondern vermutlich um eine Sekretion, was gleichzeitig einen kanülenartig hohlen Bau der Haare nahe legte. Da Weißlingsraupen sich ja bekanntermaßen zum großen Teil von Kreuzblütlern ernähren, lag der Gedanke nahe, dass sie Inhaltsstoffe der Raupenfutterpflanze, chemisch verändert oder auch nicht, durch Drüsenhaare ausscheiden, um sich vor Raubfeinden (wie der in Ausbreitung begriffenen Feldwespe *Polistes dominulus*) zu schützen. Nahe liegend war für mich, diesbezüglich an Senfölglykoside zu denken. Ich begann mich zu fragen, ob dies alles schon bekannt und untersucht sei, oder ob es sich möglicherweise lohnte, die Beobachtung zu veröffentlichen, auch ohne die Möglichkeit REM-Aufnahmen von

den Drüsenhaaren zu machen und/oder das Sekret chemisch zu analysieren. Aber wie es so geht, wann hat man schon Zeit, einen Gedanken in Ruhe zu verfolgen?

Raupe von *Anthocaris cardamines* (LINNAEUS, 1758) mit Drüsenhaaren und austretendem Sekret (Oberhausen, 18.06.1995) Foto: JACOBI

So blieb die Sache liegen, bis gestern (23.12.2003). Vor einer Kurzveröffentlichung in MELANARGIA wollte ich doch sicherheitshalber eine Internetrecherche durchführen, um sicher zu gehen, der Fachwelt nicht Altbekanntes als neu vorzuführen.

Groß war die Überraschung, als ich bald herausfand, dass kein Geringerer als Prof. Dr. THOMAS EISNER von der Cornell-Universität und Mitautoren erst 2002 das Phänomen für den Kleinen Kohlweißling *Pieris rapae* (LINNAEUS, 1758) veröffentlicht hatten. Die Entdeckung war also noch „warm"!

„Hier gibt es was Neues über eine Art, die unglaublich gewöhnlich ist!“ wunderte sich die Entomologin MAY BERENBAUM von der University of Illinois in Urbana-Champaign. EISNER's Team benannte die der Linolensäure verwandten Abwehrstoffe nach ihr: Mayolene. Eine Fußnote stellt klar, dass es sich dabei um eine Ehrung handele!

Mit einem hochkarätigen Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde das Thema sorgfältig und gründlichst untersucht: REM-Aufnahmen der Haare, Identifikation und Aufklärung der Absolutkonfiguration des Sekretes und Ver-

suche zum Nachweis seiner Ameisen abwehrenden Wirkung. Herzlichen Glückwunsch!

Wahrscheinlich wurde das Phänomen mindestens noch ein drittes Mal fast gleichzeitig entdeckt. Wiederum an *Pieris rapae*, diesmal in Australien. Makrofotos der Raupen mit glitzernden Tröpfchen auf den Haarspitzen sind im Internet (Links s.u.) zu bewundern. Auf der vorgeschalteten Textseite wird allerdings von einer Senföl-Ausscheidung (giftiges Isothiocyanat) geschrieben. Ich nehme an, dass es sich dabei um eine Mutmaßung handelt (entsprechend meiner Annahme s.o.) und nicht um ein Untersuchungsergebnis. Denn es erscheint wenig wahrscheinlich, dass dieselbe Art in verschiedenen Ländern unterschiedliche Stoffe verwendet.

Zum weiteren Studium hier die Links:

Originalartikel:
SMEDLEY, S.R., SCHROEDER, F.C., WEIBEL, D.B. , MEINWALD, J., LAFLEUR, K.A., RENWICK, J.A., RUTOWSKI, R. & EISNER. T. (2002): Mayolenes: Labile defensive lipids from the glandular hairs of a caterpillar (*Pieris rapae*). — Proc.Natl.Acad. Sci. USA, **99**: 6822-6827, Washington DC

pdf-Version zum download (3,02 MB, kostenlos) unter:

http://www.pnas.org/cgi/reprint/102165699v1.pdf

Zusammenfassungen:

http://www.chem.cornell.edu/fs31/research_projects_cabbage_fly.html
http://www.findarticles.com/cf_dls/m1200/19_161/104730237/print.jhtml
http://bric.postech.ac.kr/science/97now/02_5now/020506a.html

Identifikation der Sekretinhaltsstoffe (Originalartikel):

WEIBEL, D.B., WALKER, T.R., SCHROEDER, F.C., MEINWALD. J. (2000): Chiral Silylation Reagents for the Determination of Absolute Configuration by NMR Spectroscopy. — Organic Letters, **2**, 2381-2383, Washington DC

pdf-Version zum download (kostenpflichtig):

http://pubs3.acs.org/acs/journals/doilookup?in_doi=10.1021/ol034418o

Zusammenfassung:

http://www.chem.cornell.edu/fs31/research_projects_chiral_silylation.html

Australien:
http://users.chariot.net.au/~erg/rapae_setae.htm
http://users.chariot.net.au/~erg/rapae_ds.htm

Anschrift des Verfassers:
Bernhard Jacobi
Dieckerstr. 26
D-46047 Oberhausen

Melanargia, **16** (1): 32-38 Leverkusen, 1.4.2004

Wanderfalterbeobachtungen 2002 und 2003 in unserem Arbeitsgebiet

von HEINZ SCHUMACHER

Zusammenfassung:
Von 18 Wanderfalterarten werden Funde und Beobachtungen aus dem Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen für die Jahre 2002 und 2003 aufgezählt.

Abstract:
Observations of migratory butterflies and moths in our working area in 2002 and 2003
Findings and observations of 18 migratory lepidoptera species in our working area in the years 2002 and 2003 are listed.

Da im Beobachtungsjahr 2003 – bedingt durch die ungewöhnlich günstigen Witterungsverhältnisse – besonders viele Wanderfalter beobachtet wurden, möchte ich diese, zusammen mit einigen wenigen Nachträgen aus 2002, im Folgenden getrennt von den bemerkenswerten Funden aufführen. Zur Vervollständigung wird die Zusammenstellung durch Funde von Arten ergänzt, über die bereits in eigenen Artikeln[L)] berichtet wurde. Besonders auffallend war die Häufigkeit von *Colias croceus* (FOURCROY, 1785) und *Macroglossum stellatarum* (LINNAEUS, 1758).

Nummerierung und Nomenklatur nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996): **The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist**.

In Klammern hinter dem Fundort werden die Nummern der entsprechenden Topografischen Karten (1:25.000) angegeben.

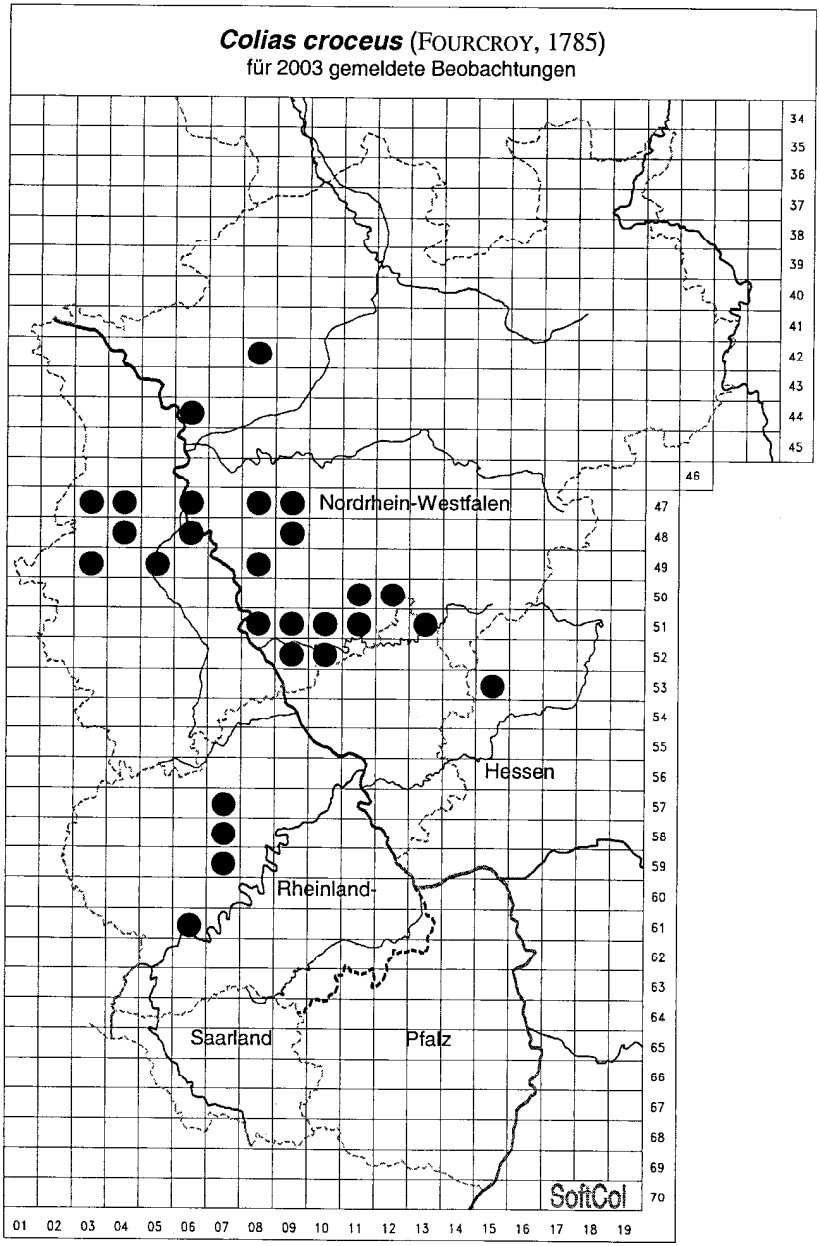
Abkürzungen:

F. = Falter
R. = Raupe
P. = Puppe

[1)] det. W. SCHMITZ
[L)] siehe Literatur und einleitende Anmerkungen

7015. ***Colias croceus*** (FOURCROY, 1785)

Ruppichteroth-Gießelbach (5110)	27.07.2003	1 F.	SCHUMACHER
Neuss-Uedesheim (4806)	31.07.2003	5 F.	HEMMERSBACH
Hückelhoven-Kleingladbach (4903)	02.08.2003	1 F.	HEMMERSBACH
Troisdorf (Wahner Heide, Tongrube) (5109)	04.08.2003	2 F.	SCHUMACHER
Ruppichteroth-Gießelbach (5110)	05.08.2003	2 F.	SCHUMACHER
Ruppichteroth-Harth (5110)	05.08.2003	1 F.	SCHUMACHER
Ruppichteroth-Millerscheid (5110)	05.08.2003	1 F.	SCHUMACHER
Ruppichteroth-Reiferscheid (5110)	06.08.2003	2 F.	SCHUMACHER
Daun (5806)	07.08.2003	4 F.	FLESCH
Mönchengladbach-Rheydt (4804)	07.08.2003	1 F.	HEMMERSBACH
Düsseldorf-Hafen (4706)	10.08.2003	2 F.	FLESCH
Dhünntalsperre (Purdertal) (4909)	10.+12.08.2003	je 2 F.	ACHENBACH
Windeck-Rosbachtal (5111)	12.08.2003	4 F.	BECKERT



Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Westhessen
Raster: Meßtischblatt 1:25 000

Wuppertal-Vohwinkel (4708)	12.08.2003	5 F.	RADTKE
Leverkusen-Opladen (4908)	12.08.2003	1 F.	FEIERABEND
Hennef-Eulenberg (5210)	12.08.2003	1 F.	SCHUMACHER
Leverkusen-Gronenborn (4908)	13.08.-26.09.2003	9 F.	KINKLER
Unterberg/Dhünntalsperre (4909)	14.-24.08.2003	9 F.	ACHENBACH
Meerbusch, Langst-Kierst (4706)	16.08.2003	9 F.	HEMMERSBACH
Oberhausen-Neuköln (4406)	17.08.2003	1 F.	GÖTTLINGER
Daun-Ellscheid (NSG Mürmes) (5807)	21.08.2003	3 F.	SCHUMACHER
Kirchen-Katzwinkel (5112)	25.+26.08.2003	2 F.	FIEBER
Wildenburg (5012)	02.09.2003	1 F.	FIEBER
Daun (5806)	04.+20.09.2003	3 F.	FLESCH
Troisdorf (Wahner Heide, Sallbachhügel) (5108)	14.09.2003	1 F.	SCHUMACHER
Köln-Zündorf (5108)	06.09.2003	3 F.	GÖTTLINGER
Hennef-Allner (Allner See) (5209)	14.09.2003	1 F.	GÖTTLINGER
Ruppichteroth-Gießelbach (5110)	15.+26.09.2003	je 1 F.	SCHUMACHER
Ruppichteroth-Harth (5110)	16.+20.09.2003	5 F.	SCHUMACHER
Trier-Brubacherhof (6206)	18.09.-16.10.2003	~35 F.	JAKOBS
Daun-Rengen (5707)	18.09.2003	19 F.	FLESCH
Daun-Boverath (5707)	19.09.2003	2 F.	FLESCH
Wuppertal-Wichlinghausen (4709)	19.09.2003	4 F.	RADTKE
Haltern-Lippramsdorf (Mersch) (4208)	19.09.2003	1 F.	PODSADLOWSKI
Trier-Kenn (6106)	22.09.2003	5 F.	JAKOBS
Schwalmtal-Hagen (Raderberg) (4703)	23.09.2003	>10 F.	SELIGER
Windeck-Kohlberg (5111)	26.09.2003	2 F.	SCHUMACHER
Mönchengladbach-Hardt (4704)	27.09.2003	6 F.	HEMMERSBACH
Jackerath (Tagebau Aussichtspunkt) (4905)	28.09.2003	5 F.	HEMMERSBACH
Breitscheid-Erdbach (5315)	12.10.2003	>10 F.	SCHUMACHER
Dormagen-Stürzelberg (4806)	12.10.2003	2 F.	FLESCH
Nümbrecht (5011)	16.10.2003	2 F.	MEYER
Wittlich (6007)	19.10.2003	4 F.	FLESCH

Während der Postillon (*C. croceus*) viele Jahre in unserem Arbeitsgebiet nicht oder nur vereinzelt beobachtet wurde, fand 2003 ein sehr starker Einflug statt. Die Falter konnten im Spätsommer und Herbst fast überall und z. T. in Anzahl angetroffen werden.

7210. ***Issoria lathonia*** (LINNAEUS, 1758)

Traisen/Nahe (Rotenfels) (6112)	31.03.2002	1 F.	HEMMERSBACH
Sehr frühes Datum!			
Börfink b. Birkenfeld/Hunsrück (6308)	E.07.2003	1 F.	JAKOBS
Neuhütten b. Hermeskeil/Hunsrück (6308)	29.07.2003	1 F.	JAKOBS
Kirchberg-Hahn/Hunsrück (6009)	19.08.2003	9 F.	BEGER
Daun-Ellscheid (NSG Mürmes) (5807)	21.08.2003	1 F.	SCHUMACHER
Breitscheid-Erdbach (5315)	12.10.2003	1 F.	SCHUMACHER

7243. ***Vanessa atalanta*** (LINNAEUS, 1758)

Bergisch Gladbach-Schildgen (4908)	15.02.2002	1 F.	RASP
Bergisch Gladbach-Schildgen (4908)	01.03.2002	1 F.	RASP
Bergisch Gladbach-Schildgen (4908)	10.03.2002	1 F.	RASP
Ratingen-Hösel (4607)	27.03.2002	1 F.	EIMERS
Leverkusen-Bergisch Neukirchen (4908)	28.03.2002	1 F.	EILMUS
Ratingen (Angerbachtal) (4607)	02.04.2002	1 F.	EIMERS
Morsbach (5112)	29.11.2002	1 F.	BUCHEN

Interessant sind an dieser Stelle vor allem Beobachtungen des Admirals, die auf eine mögliche Überwinterung schließen lassen, also insbesondere Winterbeobachtungen

etwa zwischen Anfang Dezember und Ende März. (Siehe hierzu auch Aufruf in Melanargia 15, Seite 80.).

Die Überwinterung des Admirals wurde in Süddeutschland bereits nachgewiesen (HENSLE 2001)

Die oben aufgeführten frühen Beobachtungen legen die Vermutung nahe, dass der Admiral inzwischen auch bei uns überwintert. Bitte achten Sie daher in Zukunft verstärkt auf Falterbeobachtungen in den Wintermonaten sowie auf Raupenfunde und melden Sie uns solche Beobachtungen. Neben Ei- oder Raupenfunden im Winter (an Brennnessel) ist auch die Farbe der Raupen von Interesse.

6828. ***Agrius convolvuli*** (LINNAEUS, 1758)

Geilenkirchen-Prummern (5002)	12.07.2003	1 F.	STEEGERS
Sehr frühes Datum!			
Schwalmtal-Hehler (4703)	09.08.2003	1 F.	SELIGER
Schwalmtal-Hagen (Raderberg) (4703)	11.08.2003	1 F.	SELIGER
Mönchengladbach-Venn (4704)	14.08.2003	1 F.	SELIGER
Ahrdorf/Eifel (5606)	16.08.2003	1 F.	SELIGER & STEEGERS
Leverkusen-Linde (b. Pattscheid) (4908)	17.08.2003	1 F.	MÜLLER
Marl-Brassert (4308)	16.-26.08.2003	4 F.	PODSADLOWSKI
Altenbamberg/Alsenz (6213)	23.08.2003	1 F.	MEYER
Grevenbroich (4905)	28.08.2003	1 F.	DERRA
Niederfischbach-Wüstseifen (5113)	03.09.2003	1 F.	FIEBER
Falter an Geranien sitzend			
Elmpt (Elmpter Wald) (4702)	25.09.2003	2 F.	HEMMERSBACH & SELIGER[L)]

6830. ***Acherontia atropos*** (LINNAEUS, 1758)

Siegen-Lindenberg (5114)	21.08.2003	1 F.	FIEBER
Windeck-Altwindeck (5111)	03.10.2003	2 P.	SCHUMACHER
Aachen-Laurensberg (5102)	08.10.2003	1 F.	HENNINGS
Totfund in einem Bienenstock			

6843. ***Macroglossum stellatarum*** (LINNAEUS, 1758)

Marl-Brassert (4308)	01.06.2003	1 F.	PODSADLOWSKI
Wuppertal-Beyenburg (4709)	02.06.2003	1 F.	RADTKE
Windeck-Rosbach, -Rosbachtal (5111)	04.06.-01.07.2003	~15 F.	BECKERT
Boos/Eifel (5608)	07.06.2003	1 F.	FLESCH
Wermelskirchen (4809)	08.06.2003	1 F.	ACHENBACH
Niederfischbach-Wüstseifen (5113)	11.06.-05.11.2003	59 F.	FIEBER
Wuppertal-Schöller (4708)	15.06.2003	1 F.	RADTKE
Nümbrecht-Bierenbachtal (5011)	19.+23.06.2003	2 F.	MEYER
Reichshof-Eckenhagen (5012)	21.06.2003	1 F.	MEYER
Daun (5806)	26.06.2003	1 F.	FLESCH
Borken (4107)	26.06.2003	1 F.	NIEMEYER
Brakelsiek b. Schieder-Schwalenberg (4120)	27.06.2003	1 F.	DERRA
Ruppichteroth-Gießelbach (5110)	27.06.2003	1 F.	SCHUMACHER
Marl-Brassert+Korthausen (4308)	Juni-Aug.2003	~20 F.	PODSADLOWSKI & STELLMACH
Börfink b. Birkenfeld/Hunsrück (6308)	23.07.2003	1 F.	JAKOBS
Warmsroth/Hunsrück (6012)	12.08.2003	4 F.	BEGER
Laut BEGER „In 2003 überall sehr häufig“.			
Dhünntalsperre (Purdertal) (4909)	12.08.2003	1 F.	ACHENBACH
Köln-Mengenich (5007)	12.08.2003	1 F.	GÖTTLINGER

Leverkusen-Opladen (4908)	12.08.2003	1 F.	FEIERABEND
Olpe-Sondern (4913)	12.08.2003	1 F.	JAGEL
Hennef-Eulenberg (5210)	12.08.2003	1 F.	SCHUMACHER
Trier-Olewig (Rotbachtal) (6205)	12.08.-14.09.2003	~60 F.	JAKOBS
Daun (5806)	15.+20.08.2003	4 F.	FLESCH
Meerbusch, Langst-Kierst (4706)	16.08.2003	2 F.	HEMMERSBACH
Wittlich (6007)	17.08.2003	1 F.	FLESCH
Wegberg, Rath-Anhoven (4804)	17.08.2003	2 F.	HEMMERSBACH
Dhünntalsperre (4909)	17.08.2003	2 F.	ACHENBACH
Ruppichteroth-Gießelbach (5110)	15.08.-30.09.2003	~30 F.	SCHUMACHER

Fast täglich, auch bei leichtem Regen.

Eitorf (Güterbahnhof) (5210)	20.08.2003	1 F.	SCHUMACHER
Wermelskirchen (4809)	19.+20.+24.08.2003	je 1 F.	ACHENBACH
Köln-Holweide (5008)	22.08.2003	1 F.	GÖTTLINGER
Mechernich-Eicks (5305)	27.08.2003	2 F.	JAKOBS
Wuppertal-Schöller (4708)	30.08.2003	1 F.	RADTKE
Wuppertal-Wichlinghausen (4709)	31.08.2003	1 F.	RADTKE
Borken (4107)	14.09.2003	1 F.	NIEMEYER
Daun (5806)	19.09.2003	1 F.	FLESCH
Grevenbroich (4905)	27.09.2003	1 F.	DERRA
Köln-Riehl (5007)	02.11.2003	1 F.	GÖTTLINGER

Auch das Taubenschwänzchen wurde 2003 zu einem allgegenwärtigen Falter. Regelmäßig gingen bei Umweltämtern und Biologen Anrufe ein: „Kann es sein, dass ich einen Kolibri gesehen habe?“ Auch hier berichteten Lepidopterologen, dass sie irgendwann aufgehört haben, die Beobachtungen (zumindest aber die Anzahl) aufzuschreiben.

6845. ***Daphnis nerii*** (LINNAEUS, 1758)

Bad Münstereifel (5406)	Juli 2003	1 F.	WALDHANS

Der Oleanderschwärmer wurde bei Tage von dem Naturfilmer H. WALDHANS in der Nähe von Bad Münstereifel entdeckt. Bevor der Falter weiterflog gelang noch eine kurze Filmaufnahme.

9364. ***Heliothis viriplaca*** (HUFNAGEL, 1766)

Wasserstraße (NSG Schmiedebruch) (3916)	25.07.2003	1 F.	PÄHLER

9367. ***Heliothis peltigera*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Leverkusen-Bergisch Neukirchen (4908)	18.08.2003	1 F.	BONESS
Elmpt (Elmpter Wald) (4702)	22.09+26.09.2003	je 1 F.	HEMMERSBACH & SELIGER L)

9370. ***Helicoverpa armigera*** (HÜBNER, 1808)

Elmpt (Elmpter Bruch) (4702)	21.08.2003	1 F.	HEMMERSBACH & SELIGER L)
Trendelburg, Sielen (4422)	23.08.2003	2 F.	DUDLER & PÄHLER

9460. ***Spodoptera exigua*** (HÜBNER, 1808)

Kruft (Korretsberg) (5610)	28.07.2003	1 F.	NIEMEYER & W. SCHMITZ
Daun-Strohn (NSG Strohner Märchen) (5807)	12.08.2003	1 F.	SCHUMACHER
Altenbamberg/Alsenz (6213)	23.08.2003	1 F.	MEYER
Traisen/Nahe (Rotenfels) (6112)	23.08.2003	1 F.	SCHUMACHER
Klotten/Mosel (Fahlberg) (5809)	05.09.2003	2 F.	DERRA
Bad Münstereifel-Eschweiler (NSG Kuttenberg) (5406)	21.09.2003	1 F.	NIEMEYER & W. SCHMITZ
Dörscheid (Roßstein) (5812)	27.09.2003	3 F.	DERRA

Klotten/Mosel (Fahlberg) (5809)	02.10.2003	2 F.	SCHUMACHER
Oberwesel-Niederburg (5812)	03.10.2003	2 F.	MEYER

10238. ***Peridroma saucia*** (HÜBNER, 1808)

Daun (5806)	17.06.2003	1 F.	FLESCH
Frühes Datum!			
Ahrdorf/Eifel (5606)	16.08.2003	1 F.	SELIGER & STEEGERS
Elmpt (Elmpter Bruch) (4702)	19.+21.08.2003	je 1 F.	HEMMERSBACH & SELIGER[L)]
Elmpt (Elmpter Wald) (4702)	26.09.2003	1 F.	HEMMERSBACH & SELIGER[L)]

8211. ***Rhodometra sacraria*** (LINNAEUS, 1767)

Daun-Strohn (NSG Strohner Märchen) (5807)	12.08.2003	1 F.	SCHUMACHER
Remscheid-Lennep (4809)	14.09.2003	1 F.	RADTKE

Laut Roter Liste NRW (DUDLER et al. 1999) Erstnachweis für den Naturraum VIa (Bergisches Land).

8246. ***Orthonama obstipata*** (FABRICIUS, 1794)

Rees (Reeser Schanz) (4204)	01.08.2003	1 F.	SELIGER
Troisdorf (Wahner Heide, Tongrube) (5109)	06.08.2003	1 F.	SCHUMACHER

6531. ***Udea ferrugalis*** (HÜBNER, 1796)

Bad Münstereifel-Eschweiler (Eschweiler Tal) (5406)	12.07.2003	1 F.	SCHUMACHER[1)]
Bad Münstereifel-Eschweiler (Eschweiler Tal) (5406)	12.08.2003	1 F.	W. SCHMITZ

6719. ***Nomophila noctuella*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Troisdorf (Wahner Heide, Hirzenbachweiher) (5108)	08.05.2003	1 F.	SCHUMACHER
Kirchhundem-Heinsberg (NSG Haberg, 630m) (4915)	27.06.2003	3 F.	SCHUMACHER
Kruft (Korretsberg) (5610)	28.07.2003	>20 F.	W. SCHMITZ
Troisdorf (Wahner Heide, Tongrube) (5109)	06.08.2003	>60 F.	W. SCHMITZ & SCHUMACHER
Bad Münstereifel-Eschweiler (Eschweiler Tal) (5406)	12.08.2003	>20 F.	W. SCHMITZ
Troisdorf (Wahner Heide, Sallbachhügel) (5108)	22.08.2003	>50 F.	W. SCHMITZ & SCHUMACHER
Köln-Dellbrück (NSG Thielenbruch) (5008)	19.09.2003	>15 F.	W. SCHMITZ
Bad Münstereifel-Eschweiler (NSG Kuttenberg) (5406)	21.09.2003	>20 F.	W. SCHMITZ

In 2003 sicher einer der häufigsten Wanderfalter. Fast überall sowohl am Tage als auch am Licht anzutreffen und mit zunehmender Jahresdauer in ständig steigender Individuenzahl. Die wenigen, exemplarisch aufgeführten Fundorte geben einen kleinen Eindruck über die tatsächliche Häufigkeit.

Literatur:

DUDLER, H., KINKLER, H., LECHNER, R., RETZLAFF, H. SCHMITZ, W. & SCHUMACHER , H. (1999): Die Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung mit Artenverzeichnis. — in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der ge-

fährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. — LÖBF-Schr.R., **17**: 575-626, Recklinghausen

HEMMERSBACH, A. & SELIGER, R. (2003): Bemerkenswerte Funde und Beobachtungen im Elmpter Bruch und im Elmpter Wald im Jahr 2003 (Macrolepidoptera). – Melanargia, **15**: 184-187, Leverkusen

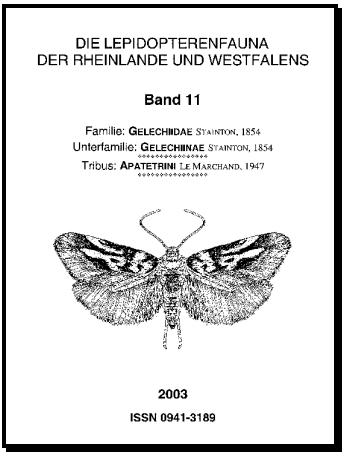
HENSLE, J. (2001): Die Überwinterung von *Vanessa atalanta* (LINNAEUS, 1758) am Kaiserstuhl (Südwestdeutschland). — Atalanta, **32**:379-388, Würzburg

KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Hrsg.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — Apollo Books, Stenstrup

Anschrift des Verfassers:
Heinz Schumacher
Gießelbach 51
D-53809 Ruppichteroth

Vereinsnachrichten

Band 11 unserer Serie „Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens“ erschienen



Zum Jahresende 2003 konnte mit finanzieller Unterstützung der **Nordrhein-Westfalen-Stiftung** ein weiterer Band unserer Serie „Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens“ erscheinen. Dieser Band 11 behandelt auf 151 Seiten den Tribus Apatetrini LE MARCHAND, 1947 aus der Familie Gelechiidae STAINTON, 1854 – Unterfamilie Gelechiinae STAINTON, 1854. Auf 12 Farbtafeln werden alle 46 Arten dieser Gruppe abgebildet.

Jeder Art ist eine Fundortkarte mit MTB-Raster 1:25.000 zugeordnet. Wo genügent Daten vorlagen, wurde ein Flugzeitdiagramm erstellt. In den Fundortlisten werden die Funddaten mit Fundort, Funddatum, Anzahl Exemplare und Sammler/Beobachter aufgeführt.

In einer Tabelle werden Ergänzungen und eine Berichtigung zum **Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands** gebracht, Für 33 Arten ergeben sich aufgrund dieses Bandes Änderungen bezüglich der Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen und Saarland. Die für Nordrhein-Westfalen in **Verzeichnis** gemeldete Art *Bryotropha basaltinella* (ZELLER, 1839) ist zu streichen.

Autor dieser Arbeit ist, wie bisher, unser Microlepidopteren-Spezialist WILLY BIESENBAUM

Nachruf für Artur Franz
✶ 20. Oktober 1924 † 27. Februar 2003

Artur Franz hat uns am 27. Februar 2003 im Alter von 78 Jahren für immer verlassen.

Er wurde in Wilgersdorf bei Wilnsdorf im Siegerland geboren. Schon als Kind begleitete er seinen Vater und den Viehhirten beim Sammeln von Heilkräutern und Waldbeeren. In Wilgersdorf besuchte er die Volksschule. Er lernte seine Frau Leni kennen, die ihn zeitlebens eifrig unterstützte und mit der er zwei Kinder hatte. Heimgekehrt aus der Kriegsgefangenschaft absolvierte er eine Lehre als Schlosser. In diesem Beruf arbeitete er, bis ihn Erkrankungen bereits im Alter von 40 Jahren zur endgültigen Berufsaufgabe zwangen. Trotz körperlicher Handykaps war Artur Franz vielseitig begabt und gesellschaftlich engagiert.

Zunächst im Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV) aktiv, wandte er sich später mehr und mehr der Natur und der Erforschung der Tierwelt seiner Heimat zu, wo er bis auf seine letzten Jahre und meist gemeinsam mit Pflanzen-, Vogel- oder Schmetterlingskundlern, viel Zeit draußen in der Natur verbrachte.

Mit 18 aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt, begann sich Artur Franz sehr bald intensiv für die heimischen Schmetterlinge zu interessieren, die er über vier Jahrzehnte kartierte. Dabei gelangen ihm schon 1950 spektakuläre Nachweise für Südwestfalen: wie den Segelfalter *Iphiclides podalirius* (LINNAEUS, 1758) bei Wilgersdorf, den Moosbeeren-Scheckenfalter *Boloria aquilionaris* (STICHEL, 1908) bei Hilchenbach-Lützel sowie 1950 und 1957 die Rostbinde *Hipparchia semele* (LINNAEUS, 1758) bei Wilgersdorf. Durch einen in Donsbach bei Dillenburg lebenden Bruder kam er über das Siegerland hinaus in den nördlichen Dillkreis (Hessen), wo er vor allem im Gebiet zwischen Haiger und Herborn viele Jahre entomologisch tätig war. Seinen Aufzeichnungen verdanken wir die Nachweise des Graubindigen Mohrenfalters *Erebia aethiops* (ESPER, 1777) im Raum um Donsbach zwischen 1950 und 1987, den Feurigen Perlmuttfalter *Fabriciana niobe* (LINNAEUS, 1758) bei Haiger 1950 und 1955 auch den Segelfalter *Iphiclides podalirius*. Zu den heute dort verschollenen Arten gehören auch der von ihm entdeckte Silber Bläuling *Lysandra coridon* (PODA, 1761) bei Haiger und Donsbach (1950 bzw. 1957) sowie bei Haiger und Dillbrecht 1950 und 1951 der Quendel-Ameisenbläuling *Maculinea arion* (LINNAEUS, 1758).

Sein in Waldrandnähe gelegenes Haus in Wilgersdorf und eine entsprechende Leuchtfalle ermöglichten die Erfassung nachtaktiver Arten und den Aufbau einer kleinen Belegsammlung. Akribisch hat er eigene, aber auch ihm gemeldete Beobachtungen Dritter chronologisch in seinen Beobachtungsbüchern aufgezeichnet, die nun eine Rekonstruktion der Lokalfauna zwischen den 60er und 90er Jahren ermöglicht.

Dabei war A. Franz ein talentierter und ebenso eifriger Fotograf und auf keiner Exkursion durfte die Novoflex-Apparatur mit den beiden Makroblitzen fehlen. Über Tag- und Nachtfalter hinaus umfasst seine in zwei Hängeregistratur-

schränken untergebrachte Diasammlung u.a. Heuschrecken, Libellen, Vögel, Farn- und Blütenpflanzen sowie Pilze. Umfangreich ist die Dokumentation heute teilweise historischer Landschaftsaufnahmen. Bereitwillig hat er auch Dritten diese Dias für Vorträge oder Veröffentlichungen ausgeliehen.

Seine Beobachtungen sind in Stellungnahmen, Naturschutzgutachten und Pflegeplänen, wie zum Naturschutzgebiet „Gernsdorfer Wiesen“ oder zum Naturschutzgebiet „Grube Neue Hoffnung“ eingeflossen. Auf Initiative von Artur Franz etablierte sich 1982 die „Arbeitsgruppe Schmetterlinge“ im Bund für Naturschutz und Vogelkunde. Die Treffen fanden über 20 Jahre hinweg jeden ersten Samstag im Monat im Hause von Franz statt, wobei die Gruppe Ende der 80er Jahre sechs bis acht ständige Mitarbeiter zählte. Dann nahm Artur Franz an den Arbeitstreffen bei der LÖBF zur Erarbeitung der Roten Liste NRW 1986 teil und brachte hier seine Kenntnisse ein. Ebenfalls stellte er seine Beobachtungen aus dem hessischen Lahn-Dill-Kreis für die 1989 erschienene Dokumentation „Schutzprogramm für die Tagfalter in Hessen“ zur Verfügung. Eine besondere Würdigung verdient sein Engagement zur Dokumentation von Beobachtungsdaten. Mit seiner Schreibmaschine stellte er sich der mühevollen Aufgabe, in Jahreslisten die Beobachtungen der Arbeitsgruppen-Mitarbeitern systematisch auf der Grundlage von deren Feldaufzeichnungen zu erfassen. Er bewältigte hierbei ein enormes Arbeitsvolumen, da er in gleicher Weise auch die Daten zur Vogelwelt und weiterer Gruppen bearbeitete. Artur Franz bewies hierbei große Willensstärke in der Gewissheit, hierdurch eine wichtige Basis für die Naturschutzarbeit späterer Jahre zu leisten.

Ein Ergebnis dieser Grundlagenarbeit stellt die Dokumentation „Die Tagfalter im Kreis Siegen-Wittgenstein“ dar, die 1988 VIKTOR FIEBER gemeinsam mit ARTUR FRANZ, MARTIN JUNG (†), ECKHARD KLÖCKNER, WILLI ROTH (†) und ROLF TWARDELLA erarbeitete. Es wurden bis 1988 gesammelte Daten aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein und der angrenzenden Gebiete des nördlichen Lahn-Dill-Kreises systematisch, d.h. nach Fundorten, Datum, Anzahl und Beobachter gesammelt und Verbreitungskarten mit Statusangaben zu allen Arten erstellt. Die im Eigenverlag verfasste Regionalfauna war ein Kooperationswerk der Arbeitsgruppe „Schmetterlinge“ des Bundes für Naturschutz und Vogelkunde (BNV) Siegerland und ist heute vergriffen.

Überhaupt gehörte Artur Franz zu dem Schlag von Naturkundlern, die sich nicht nur mit einzelnen Tiergruppen, sondern auch mit der Pflanzenwelt insgesamt beschäftigten. Den ersten Nistkasten brachte er 1960 mit der SGV-Jugendgruppe bei Wilgersdorf an. Der Erstnachweis einer Brut des Rauhfußkauzes im Siegerland 1962 führte zur Erforschung der Lebensweise wie auch der Bestandessicherung dieses Bergwaldbewohners. Diese Aktivitäten haben ihm nebenbei den Namen „Vogel-Franz“ eingebracht. Die zu den Vögeln im Siegerland gesammelten Daten flossen in die gemeinsam mit JÜRGEN SARTOR 1979 herausgegebene „Avifauna des Siegerlandes“ (FRANZ & SARTOR 1979).

Sein jahrzehntelanges Wirken hat den Naturschutz im Siegerland nachhaltig geprägt. Von 1960 bis 1975 war er zunächst örtlicher Vertrauensmann der Kreisstelle für Vogelschutz beim Kreis Siegen. So gehörte A. Franz auch zu jenen, die am 1. März 1974 bei der Gründung des „Bundes für Vogelschutz

und Vogelkunde Siegerland e. V." (BVV, später BNV, jetzt NABU) in Siegen Pate standen. Er war dabei nicht nur als Gründungsmitglied, sondern auch als Vereinsvorsitzender von 1974 bis 1976 und erneut von 1980 bis 1982 Motor der Naturschutzbewegung im Siegerland. Fortan nahmen ihn auch zeitaufwendige Vereinsaufgaben in Anspruch. Der Kampf um die Erhaltung des Naturdenkmals „Wacholderheide Alte Braas" bei Wilgersdorf, der Verhinderung eines Segelflugplatzes in den Gernsdorfer Wiesen und die anschließende Ausweisung des heutigen Naturschutzgebietes mit den größten Orchideenvorkommen im südlichen Westfalen oder die Erhaltung und Erweiterung des Naturschutzgebietes „Grube Neue Hoffnung" in seiner Heimatgemeinde, dokumentieren jene Schaffensphase zum Wohl der Allgemeinheit.

Umfangreiche Fachkenntnisse und seinen Rat wusste Artur Franz bei Behörden stets überzeugend einzubringen. So etwa bei der Gemeinde Wilnsdorf in der Landschaftskommission, vor allem aber bei der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises von 1981 bis 1987 als Landschaftswart für den Raum Wilnsdorf und 1980 bis 1985 als Mitglied des Beirates der Unteren Landschaftsbehörde. Artur Franz vermochte es weiterhin, in Vorträgen und unzähligen Exkursionen die Teilnehmer zu begeistern. Sowohl Jugend- und Seniorengruppen, Schulklassen, als auch den Besuchern der NABU-Monatsveranstaltungen gab Artur Franz seine Kenntnisse mithilfe eigener, brillanter Lichtbilder in verständlicher und fesselnder Form weiter.

Im Laufe der Jahrzehnte intensiven und kontinuierlichen Beobachtens und Forschens hat sich bei Artur Franz eine überaus umfangreiche Datenmenge angesammelt, die noch auf eine weitere Auswertung wartet. Was Artur Franz nicht mochte, war Rummel um seine Person. Dennoch wurde er bereits am 30.03.1984 zum Ehrenmitglied des NABU im Kreis Siegen-Wittgenstein ernannt. Die besonderen Leistungen im Natur- und Umweltschutz fanden nochmals 1999 eine herausragende Anerkennung durch die Verleihung des Verdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland.

Zuletzt gesundheitlich stark angeschlagen, haben Artur Franz sein niemals versiegender Humor und seine heiter gelassene Sicht der Welt und ihrer Lebewesen (einschließlich der Menschen) immer wieder aufgerichtet und zu neuen Aktivitäten inspiriert. Das gastfreundliche Haus von Leni und Artur Franz war Anlaufstelle, Naturkundemuseum, Archiv und unerschöpfliche Auskunftsquelle bzw. Informationsbörse für viele Siegerländer Schmetterlings- und Naturkundler.

Wir haben mit Artur Franz ein Vorbild verloren und werden versuchen, in seinem Sinne weiter zu arbeiten.

Veröffentlichungen von Artur Franz (unvollständig)**:**

FRANZ, A. & SARTOR, J. (1979): Die Vögel des Siegerlandes.—183 S., Selbstverlag, Neunkirchen

FRANZ, A. & J. SARTOR (2002): Ornithologischer Sammelbericht 1997 bis 2002 für das Siegerland. — Beiträge zur Tier- und Pflanzenwelt des Kreises Siegen-Wittgenstein, **4**: 81-135; Siegen

FRANZ, A. (2002): Schmetterlinge des NSG Grubengelände Neue Hoffnung in Wilgersdorf, Kreis Siegen-Wittgenstein. — Zusammenstellung für die Pflege- und Entwicklungsplanung der Biol. Station Rothaargebirge; Erndtebrück

FRANZ, A. (1996): Schmetterlinge des NSG Gernsdorfer Wiesen, Kreis Siegen-Wittgenstein. — Zusammenstellung für die Pflege- und Entwicklungsplanung der Biol. Station Rothaargebirge; Erndtebrück

FIEBER, V., FRANZ, A., JUNG, M., KLÖCKNER, E., ROTH W. & TWARDELLA, R. (1988): Tagfalter im Kreis Siegen-Wittgenstein. — Arbeitsgr. Schmetterlinge im BNV Siegerland, Selbstverlag, Freudenberg

P. Fasel, R. Twardella und V. Fieber

Biotoppflegemaßnahmen in der Gemeinde Schloßböckelheim

Wertvolle Biotope in der Gemeinde Schloßböckelheim wurden am Samstag, den 21. Februar 2004 durch Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen unentgeltlich gepflegt.

Bei den Pflegeflächen handelt es sich um blütenreiche, magere und trockene Felskuppen. Vermutlich wurden diese Flächen früher als Ziegen- und Schafweide genutzt und so im Laufe der Zeit frei von Bäumen und Sträuchern. Nach und nach entwickelten sie sich zu Xerothermbiotopen, die zahlreichen hoch spezialisierten Pflanzen und Tieren Lebensraum boten. Nachdem die Bewirtschaftung dieser Flächen dann in der Vergangenheit nach und nach eingestellt wurde, verbuschten sie zunehmend. Der Lebensraum vieler auf solche offenen, sonnenbeschienenen und trockenen Flächen angewiesenen Arten drohte verloren zu gehen.

Wir haben uns daher entschlossen, zur Erhaltung dieser wertvollen Lebensräume mit ihren bedrohten Arten Entbuschungsmaßnahmen durchzuführen. Die Aktion erfolgte in Abstimmung mit der Gemeinde Schoßböckelheim, mit der 2001 eine entsprechende schriftliche Vereinbarung getroffen wurde. Erste Arbeiten wurden bereits im Februar 2002 durchgeführt.

Insbesondere gilt der Arbeitseinsatz dem Erhalt seltener, besonders gefährdeter und vom Aussterben bedrohter Schmetterlinge, die in der Gemeinde Schloßböckelheim noch heimisch sind, so z.B. der Hofdame (*Hyphoraia aulica*), der Haarstrangeule (*Gortyna borelii*), dem Steppenheiden-Würfeldickkopffalter (*Pyrgus carthami*), einigen Scheckenfalter-Arten und den beiden an Goldhaar-Astern lebenden Mönchsfaltern (*Cucullia xeranthemi* und *Cucullia dracunculi*). Aber auch seltene Pflanzen wie der Felsen-Gelbstern (*Gagea bohemica*) und die Smaragdeidechse profitieren von diesen Maßnahmen.

Immerhin konnte am 21. Februar 2004 innerhalb von drei Stunden mit Hilfe von Freischneidegeräten und Motorsägen eine Fläche von ca. einem halben Hektar weitgehend entbuscht werden. Ein kleiner aber aus unserer Sicht wichtiger Beitrag zur Erhaltung wertvoller und typischer Biotope in der Gemeinde Schloßböckelheim. Allerdings wurde bei einem Blick über Schloßböckelheim und das Nahetal auch deutlich, dass die Probleme bei der Erhaltung der über Jahrhunderte gewachsenen, abwechslungs- und artenreichen Kulturlandschaft mit ihren wertvoller Lebensräume nur in Zusammenarbeit mit

engagierten Bürgern, mit örtlichen Landwirten, Winzern und Grundstücksbesitzern, mit Gemeinde und Kreis, mit örtlichen Naturschutzverbänden und mit der Landespflegebehörde zu lösen sind.

Möglich waren diese Arbeiten nur, weil wir aufgrund unserer Untersuchungen von der Existenz der bedrohten Arten wussten, denn: **Nur was man kennt, kann man auch schützen**. Ohne Artenkenntnis werden viele Arten verschwinden und niemand wird ihnen nachtrauern, weil man von ihrer Existenz nichts wusste.

Den Abschluss der Aktion bildeten interessante Gespräche mit einem Pressevertreter, mit örtlichen Jägern, die auf unsere Arbeiten aufmerksam geworden waren und mit Herrn OSWALD WALG, einem engagierten Schloßböckelheimer Bürger, der uns schließlich noch mit leckeren Naheweinen aus eigener Produktion belohnte.

Heinz Schumacher, Ruppichteroth

Exkursionen und Pflegemaßnahme der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. im Jahre 2004

Exkursion in das Naturschutzgebiet Wahner Heide (Südheide bei Troisdorf)

Sonnabend, den 8. Mai 2004

Treffpunkt: 10^{00} Uhr, Parkplatz gegenüber der ehemaligen belgischen Kaserne (Camp Altenrath) an der Flughafen-Umgehungsstraße kurz hinter der Einflugschneise (von Norden kommend). Dauer der Exkursion bis ca 13^{00} Uhr. Rucksackverpflegung, entsprechendes Schuhwerk und Kleidung.

Auskunft bei Herrn HEINZ SCHUMACHER: ☎ 02295-6572

Einweihung des Schmetterlingspfades im Urfttal bei Nettersheim

Sonnabend, den 5. Juni 2004

Treffpunkt: 14^{00} Uhr an der 3. Tafel im Urfttal (von Nettersheim ausgehend). Einweihung durch den Bürgermeister der Gemeinde Nettersheim, Herrn MIEßELER und durch den Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen. Anschließend Führung zu den anderen Tafeln mit Erläuterungen sowie zu interessanten Punkten des Schmetterlingsschutzgebietes.

Mosel-Apollofalter-Exkursion

Sonntag, den 20. Juni 2004

Treffpunkt zur ganztägigen Exkursion mit PKW: 10^{00} Uhr Autobahn-Raststätte Moseltalbrücke an der Westseite. Es werden verschiedene Flugplätze des Apollofalters besucht und kontrolliert. Führung durch die Herren GIRNUS,

HÜRTER und KINKLER. Rucksackverpflegung! Entsprechendes Schuhwerk und Kleidung. Ende gegen 16^{00} – 17^{00} Uhr.

Auskunft bei: Herrn HELMUT KINKLER: ☎ 0214-94163

Tagfalter in der Eifel

Sonntag, den 25. Juli 2004

Treffpunkt zur ganztägigen Exkursion: 10^{00} Uhr Parkplatz am Bahnhof Nettersheim. 10^{00} bis 13^{00} Uhr Exkursion in das Urfttal bei Nettersheim. Es sollen die zu dieser Zeit häufigen Tagfalter gezeigt werden, besonders *Erebia aethiops*, *Lysandra coridon*, *Colias australis* u.a. Besonderheiten. In den vergangenen Jahren konnten bei den Exkursionen über 30 verschiedene Tagfalterarten beobachtet werden. Führung durch die Herren GIRNUS, HILLIG, HÜRTER und KINKLER. Nachmittags Besuch von weiteren interessanten Falterbiotopen. Rucksackverpflegung!

Auskunft bei Herrn HELMUT KINKLER: ☎ 0214-94163

Wir bieten Ihnen wieder Gelegenheit zum aktiven Naturschutz an:

Pflegemaßnahmen im Urfttal bei Nettersheim

Sonnabend, den 16. Oktober 2004

Treffpunkt: 10^{00} Uhr in Nettersheim auf dem Parkplatz am Bahnhof. Neben guter Laune sollten Sie vorsorglich Regenkleidung und feste Schuhe mitbringen. Ein Paar Arbeitshandschuhe sind ratsam. Gegen 13^{00} Uhr ist das Mittagessen angerichtet und die obligatorische „Schlussbesprechung“ bei Kaffee und Kuchen findet ab 16^{30} Uhr statt. Die Pflegemaßnahme ist mit den zuständigen Stellen im Kreis Euskirchen abgestimmt.

Auskunft bei Herrn JÜRGEN HILLIG, Großer Busch 24, 51467 Bergisch Gladbach: ☎ 02202-38313